

Johann

**15 Jahre Kapellmeisterin:
Interview mit Johanna Nachbauer**

Seite 4

Polka-Walzer-Marsch Bundesbewerb

Seite 7

Das LJBO spielt wieder auf

Seite 12



Editorial

Die Vorzeichen stehen auf Blasmusik

So schnell vergeht die Zeit – wir sind schon bald im Blasmusik-Sommer angekommen. Für mich persönlich waren die letzten Wochen und Monate eine sehr spannende Zeit. Neben meiner ehrenamtlichen Arbeit hier beim Blasmusikverband habe ich mich auch getraut, eine große Funktion in unserem Musikverein anzunehmen – nämlich die der Obfrau. Ich bin dankbar, dass mir meine Musikkolleg*innen dieses Vertrauen geschenkt haben, bin ehrfürchtig vor der Aufgabe, freue mich aber sehr darauf.

Denn so wie es mein Musiker-Kollege Rainer kürzlich bei unserem Konzert erwähnt hat: Blasmusik ist bunt. Blasmusik ist laut. Blasmusik ist nicht nur möglich, sondern gibt auch Frauen die Chance, über ihren Schatten zu springen, den Horizont zu erweitern und dabei auch Fähigkeiten zu entwickeln, die einem beruflich weiterhelfen können.

Meine Kolleg*innen im Bereich Landesmedien entwickeln sich ebenfalls stetig weiter, verstärkt auch im dirigistischen Bereich. Durch unsere zusätzlichen Aufgaben hoffen wir, künftig noch besser aus diesen Bereichen berichten zu können und junge Menschen zu motivieren, sich für ein Amt – auch mit Verantwortung – zu begeistern. Gemeinsam wollen wir die Blasmusik zu einem noch lebendigeren und schöneren Teil der Steiermark machen.

Ana Roßkogler

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteurin: Ana Roßkogler

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.



Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 2026:
21. Juli 2026**

Neue Termine für unsere Kursreihe „Hast du Töne?!“

Seit vielen Jahren bietet der Steirische Blasmusikverband vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für all jene, die ein Ensemble oder Blasorchester leiten möchten. Auch für Herbst 2026 stehen die Termine und Angebote bereits fest. Von Schnupperkursen über Ensembleleiter*innenkurse bis hin zum a.o. Studiengang Blasorchesterleitung finden Interessierte zahlreiche Möglichkeiten, musikalisches Wissen und dirigistische Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Alle Informationen dazu sind auf der Website des Steirischen Blasmusikverbandes verfügbar.

Kapellmeister*innen braucht das Land!

Die Steiermark ist ein Musikland – das zeigen die zahlreichen Erfolge bei Wettbewerben immer wieder eindrucksvoll. Damit diese Qualität auch in Zukunft erhalten bleibt, braucht es engagierte Menschen mit Leidenschaft, musikalischem Gespür und Freude an der Arbeit mit Ensembles und Orchestern. Unsere Kursreihe „Hast du Töne?!“ vermittelt genau jenes Know-how, das zukünftige Ensembleleiter*innen und Kapellmeister*innen für ihre musikalische Arbeit benötigen.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, den Taktstock selbst in die Hand zu nehmen! Alle Infos dazu findest du auf blasmusik-verband.at





Vorwort des Landes- obmannes

Blasmusik, die hilft

Dieses Vorwort widme ich diesmal einem Aspekt, der in vielen Musikkapellen unseres Landes tagtäglich gelebt wird und doch immer wieder aufs Neue besondere Aufmerksamkeit verdient: für eine gute Sache da zu sein und mit den Mitteln der Musik auch anderen zu helfen, was ich an einem Beispiel aufzeigen möchte.

Gutes zu tun, und es dabei selbst als bereichernd zu empfinden. Das ist neben der Freude am gemeinsamen Musizieren ein wesentlicher Beweggrund für eine Gruppe von engagierten Musikerinnen und Musikern, die sich über ihre eigenen Vereine hinaus zusammengefunden haben. Zusätzlich zu ihren Verpflichtungen in den jeweiligen Musikkapellen nehmen sie weitere Proben auf sich, um gemeinsam aufzutreten und ihre musikalischen Fähigkeiten in den Dienst einer guten Sache zu stellen. Die bisherigen fünf Benefizkonzerte fanden an verschiedenen Orten der Steiermark statt und hatten alle ein gemeinsames Ziel: zu helfen. Sämtliche Erlöse kommen der Steirischen Kinderkrebshilfe zugute.

Ein besonders bewegender Höhepunkt dieser Konzertreihe war das Konzert am 26. April 2026 in der Stadtpfarrkirche

**MUSIK
DIE HILFT**

Steirische Kinderkrebshilfe

Wir musizieren für Krebskranke Kinder

Musiker:innen aus verschiedensten Musikkapellen

Dirigenten:
Gottfried Spirk, Dipl.-Ing. Robert Raudner, Mag. Günther Pendl

GRADNER G'SANG

Moderation: Thomas Vollmann

Sonntag: 26.04.2026
Beginn: 18 Uhr

Ort: Stadtpfarrkirche Bad Radkersburg
Eintritt: freiwillige Spende

von Bad Radkersburg. In diesem stimmungsvollen Rahmen wurde dem zahlreich erschienenen Publikum ein eindrucksvolles musikalisches Erlebnis geboten. Mitgewirkt hat auch das hervorragende Ensemble Gradner G'sang, das dem Konzert eine zusätzliche klangliche Tiefe verlieh. Unter der musikalischen Leitung von Gottfried Spirk sowie dem Bezirkskapellmeister aus dem Bezirk Voitsberg, Robert Raudner, wurde ein Programm gestaltet, das gleichermaßen berührte, begeisterte und nachwirkte.

Die Initiative zu dieser besonderen Konzertreihe geht von Gottfried Spirk aus, der als ehemaliger Musikunteroffizier der Militärmusik Steiermark über ein breites Netzwerk verfügt und es verstanden hat, Musikerinnen und Musiker aus insgesamt 17 Musikkapellen aus allen Regionen der Steiermark für dieses Projekt zu gewinnen. Dieses Zusammenwirken über Bezirks- und Vereinsgrenzen hinweg ist ein eindrucksvolles Beispiel für den starken Zusammenhalt innerhalb der steirischen Blasmusik.

Besonders bemerkenswert ist dabei der persönliche Einsatz aller Beteiligten. Viele der Mitwirkenden engagieren sich bereits in hohem Maße ehrenamtlich in ihren eigenen Kapellen. Dass sie darüber hinaus weitere Zeit investieren, zusätzliche Proben absolvieren und Konzerte bestreiten, zeigt in eindrucksvoller Weise, welchen Stellenwert Hilfsbereitschaft und Solidarität in unserer Gemeinschaft haben. Sie schenken das Wertvollste, das wir geben können: ihre Zeit, ihre Energie und ihre musikalische Leidenschaft.

Mein aufrichtiger Dank und meine große Anerkennung gelten daher allen, die dieses Projekt möglich machen, den Musikerinnen und Musikern, den Organisatoren, den Mitwirkenden im Hintergrund und nicht zuletzt dem Publikum, das durch seine Unterstützung diese Hilfe erst wirksam werden lässt.

Die gesamten Erlöse aus diesen Konzerten, mittlerweile mehrere zehntausend Euro, leisten einen bedeutenden Beitrag zur Arbeit der Steirischen Kinderkrebshilfe. Sie kommen der Forschung zugute, unterstützen betroffene Familien und helfen vor allem jenen Kindern, die viel zu früh mit einer schweren Erkrankung konfrontiert sind.

Dieses Beispiel zeigt eindrucksvoll, was Musik über das rein Künstlerische hinaus bewirken kann. Sie verbindet Menschen, schafft Gemeinschaft, und sie hilft. Möge dieses Engagement weiterhin viele inspirieren und ein starkes Zeichen dafür bleiben, welche Kraft in unserer Blasmusik steckt.

Erich Riegler

Landesobmann, Steirischer Blasmusikverband
Präsident, Österreichischer Blasmusikverband



Interview: Johanna Nachbauer

Liebe Johanna, du bist vor kurzem 30 Jahre alt geworden und hast kürzlich dein 15-Jähriges Jubiläum als Kapellmeisterin gefeiert. Wie bist du damals dazu gekommen, Kapellmeisterin zu werden?

Bei der Generalversammlung im Jänner 2010 hat unser damaliger Kpm. ganz überraschend sein Amt zurückgelegt. Darauf war niemand vorbereitet, und es stand auch kein Nachfolger bereit. Unser damaliger Obm. Rudolf Plettenbacher hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Kapelle vorübergehend zu übernehmen, bis eine passende Lösung gefunden wird – aber allen war klar, dass das keine Dauerlösung sein kann.

Also haben wir gemeinsam überlegt und sind die Reihen durchgegangen, ob sich jemand für diese Aufgabe finden würde. Zu diesem Zeitpunkt war ich Schülerin im Musikgymnasium in Admont, in der 4. Klasse. Und ich erinnere mich noch gut an meinen Gedanken damals: *So schwer kann das doch nicht sein.*

In meinem – wie ich heute schmunzelnd sage – jugendlichen Leichtsinn habe ich mich dann kurzerhand dazu entschlossen, den Stimmführerkurs des Landesverbandes Steiermark zu besuchen. Und damit hat eigentlich alles begonnen.

Wie war dein Werdegang? Welche Fortbildungen hast du absolviert?

Wie bereits erwähnt, habe ich das Musikgymnasium in Admont besucht – Musik war für mich schon immer eine große Leidenschaft. Bereits in der Volksschule habe ich mit Klavierunterricht begonnen, und während meiner Zeit in Admont kam dann die Querflöte dazu.

Im Hinblick auf meine Tätigkeit als Kapellmeisterin habe ich die Stimmführerkurse des Landesverbandes Steiermark absolviert.

Nach der Matura hat es mich nach Wien gezogen, wo ich Musikwissenschaft sowie Lehramt studiert habe.

Heute arbeite ich an der Volksschule Selzthal mit musikalischem Schwerpunkt. Auch dort spielt Musik eine zentrale Rolle im Alltag – es wird viel und regelmäßig musiziert, was mir persönlich natürlich besonders am Herzen liegt. Sogar eine eigene Bläserklasse konnte in Kooperation mit dem Eisenbahnermusikverein Selzthal und der Musikschule Paltenal installiert werden, worauf wir ganz besonders stolz sind.

Wer hat damals eigentlich an dich geglaubt oder dich ‚geschubst‘? Gab es eine Person im Verein, die gesagt hat: ‚Johanna, du kannst das!‘?

In erster Linie waren es meine Eltern, die mich immer unterstützt haben. Ohne ihre große Hilfe und die vielen musikalischen Gespräche bei uns am Küchentisch würde ich dieses Amt wahrscheinlich nicht schon so lange ausüben.

Eine solche Verantwortung kann man nur tragen, wenn man den nötigen Rückhalt hat. Gerade in herausfordernden Momenten ist es wichtig, Menschen hinter sich zu wissen, die an einen glauben. Ich bin mir sicher, dass ich ohne diese Unterstützung nach der einen oder anderen Diskussion vielleicht schon einmal das Handtuch geworfen hätte.

Gab es auch Herausforderungen? Vor allem weil man noch so jung ist? Wie lange warst du vorher im MV, bevor du dann Kpm. Geworden bist?

Ich bin 2007 mit der Querflöte dem Musikverein beigetreten und wurde dort von meinen Registerkolleginnen sehr herzlich aufgenommen. 2011 habe ich dann bereits die Funktion der Kapellmeisterin übernommen – also noch in sehr jungen Jahren.

Innerhalb der Kapelle habe ich mein Alter ehrlich gesagt nie als Nachteil empfunden – im Gegenteil: Ich hatte oft das Gefühl, dass mir eine gewisse Art von „Welpenschutz“ entgegengebracht wurde. Meine Musiker*innen haben mich von Anfang an unterstützt, mir Vertrauen geschenkt und sind hinter mir gestanden. Dafür bin ich bis heute sehr dankbar.



--- Steckbrief ---

Johanna Nachbagauer

Instrument: *Querflöte*

Musikerin seit: *2007*

Musikverein: *FFMV Großreifling*

Tätigkeit im MV:
Kapellmeisterin seit 2011



Herausfordernder war es anfangs eher außerhalb der eigenen Kapelle. Dort hatte ich teilweise das Gefühl, als junge Frau nicht immer ganz ernst genommen zu werden.

Umso schöner ist es, heute – nach 15 Jahren als Kapellmeisterin – sagen zu können, dass sich das sehr positiv entwickelt hat. Mit den umliegenden Vereinen pflege ich einen guten Kontakt und erlebe einen sehr wertschätzenden und kollegialen Austausch unter den Kapellmeister*innen.

Wie war es für dich, plötzlich gestandenen Musikern, die vielleicht 40 Jahre älter sind als du, Anweisungen zu geben? Wie hast du dir den Respekt erarbeitet?

Mir war von Anfang an wichtig, den Musiker*innen mit großer Wertschätzung zu begegnen – vor allem jenen, die schon viele Jahrzehnte im Verein aktiv sind. Ich habe immer versucht, ihre Erfahrung anzuerkennen und ihnen nie das Gefühl zu geben, dass ich „etwas Besseres“ bin.

Der Musikverein begleitet mich ja schon mein ganzes Leben. Meine Eltern waren immer Teil davon, und ich selbst bin als Kind praktisch mit der Kapelle aufgewachsen. Gerade die älteren Musiker*innen sind für mich deshalb ein Stück Familie.

Ich glaube, genau dieses Miteinander auf Augenhöhe war entscheidend. Respekt kann man nicht einfordern – man muss ihn sich erarbeiten. Und das gelingt meiner Erfahrung nach am besten mit gegenseitiger Wertschätzung und einem gemeinsamen Ziel: der Freude an der Musik.

Erinnerst du dich an deine allererste Probe vor dem gesamten Orchester? Wie war das Gefühl, als zum ersten Mal alle auf dein Zeichen hin gemeinsam angefangen haben zu spielen?

Mit 15 Jahren denkt man über solche Dinge ehrlich gesagt noch gar nicht so viel nach – man stellt sich einfach vorne hin und macht. Diese Unbeschwertheit hat mir damals sicher geholfen.

Erst einige Jahre später wird einem bewusst, welche Verantwortung eigentlich dahintersteht: ein ganzes Orchester zu leiten, musikalisch und menschlich.

Interessanterweise hat sich meine Nervosität mit der Zeit wieder gelegt – vor allem nach meinem Studium und durch meine Tätigkeit als Lehrerin. Vor einer Gruppe zu stehen, zu sprechen und gemeinsam zu arbeiten, gehört heute zu meinem Alltag. Das gibt Sicherheit und überträgt sich natürlich auch auf die Probenarbeit mit der Kapelle.

Was macht dir an deiner Arbeit am meisten Spaß?

Am meisten Freude macht mir ganz klar das gemeinsame Musizieren. Zu erleben, wie man als Gruppe auch anspruchsvolle Stücke erarbeiten und schließlich meistern kann, ist etwas ganz Besonderes.

Oft ist es ja so, dass man vielleicht mit gemischten Gefühlen zur Probe kommt – nach einem langen Tag oder wenn die Motivation gerade nicht die größte ist. Aber sobald die ersten Takte erklingen, verfliegt dieser Unmut meist sehr schnell, und die Freude an der Musik rückt wieder in den Vordergrund.

Genau diese Momente, in denen man gemeinsam etwas schafft und spürt, warum man das alles macht, sind für mich das Schönste an meiner Aufgabe.

Wahrscheinlich hast du es schon mitbekommen, die Musikvereine in der Steiermark sind auf der Suche nach Kapellmeister*innen. Was sagst du jungen Leuten, warum sie sich trauen sollten?

Ich glaube ehrlich gesagt nicht, dass es allein an den jungen Leuten scheitert. Oft fehlt es eher an den Rahmenbedingungen und daran, wie man aufgefangen und begleitet wird.

Gerade am Anfang brauchen junge Kapellmeister*innen ein Umfeld, das ihnen zutraut, diese Aufgabe zu übernehmen,



und das sie unterstützt, anstatt sie auf die Probe zu stellen. Natürlich gehört es dazu, sich weiterzuentwickeln und Erfahrungen zu sammeln – aber das gelingt am besten in einem Klima der Wertschätzung.

Mein Appell wäre daher nicht nur an junge Menschen, sich zu trauen, sondern auch an die Vereine, ihnen das nötige Vertrauen entgegenzubringen und sie auf diesem Weg aktiv zu begleiten. Dann kann daraus etwas richtig Schönes entstehen.



Nach 15 Jahren als Kapellmeister*in: kommt da auch immer was neues auf einen zu oder wirds dann irgendwann langweilig?

Langweilig wird es ganz bestimmt nie. Keine Probe ist wie die andere – und genau das macht den Reiz aus.

Auch wenn ich noch so gut vorbereitet bin und in meinem rosaroten Notizbuch eine perfekt durchgeplante Probe stehen habe, läuft es am Ende meist doch anders. Es kommt immer etwas dazwischen, es entwickeln sich neue musikalische oder auch zwischenmenschliche Situationen, auf die man spontan reagieren muss.

Und genau das hält die Arbeit lebendig und spannend. Man lernt ständig dazu – musikalisch, aber auch im Umgang miteinander. Deshalb wird es für mich auch nach 15 Jahren ganz sicher nicht langweilig.

Hast du auch schon mal bei einer Konzertwertung teilgenommen? Wie hast du dich darauf vorbereitet?

Ja, wir haben in den letzten Jahren mehrere Wertungen absolviert – mit einem ganz klaren Ziel vor Augen: den Steirischen Panther zu erreichen.

Besonders bemerkenswert ist dabei auch der persönliche Weg unserer Stabführerin: Nach vielen Jahren als Marke-

tenderin hat sich Barbara Höhenreich dazu entschlossen, Flügelhorn zu lernen und den Stabführerkurs zu absolvieren – ein Schritt, der großen Respekt verdient.

Nach ihrem erfolgreichen Kurs haben wir – unser Obmann Werner Höhenreich, Barbara und ich – gemeinsam beschlossen, sowohl eine Marschwertung als auch eine Konzertwertung zu wagen. Nach einer gelungenen Marschmusikwertung in Ardning folgte im selben Jahr die Polka Walzer Marsch Wertung in Selzthal.

Damit war für uns aber schnell klar: Der Steirische Panther soll unser großes Ziel werden. Im darauffolgenden Jahr haben wir deshalb noch eine dritte Wertung angeschlossen – die Marschmusikbewertung in Grafendorf.

Umso schöner ist es jetzt, dass wir heuer den Steirischen Panther mit großem Stolz in Empfang nehmen dürfen.

Bei der Vorbereitung war es mir besonders wichtig, die Stücke so auszuwählen, dass sie gut in unser Jahresprogramm passen. Ich wollte kein reines „Wertungsprogramm“, sondern Werke, die wir auch bei anderen Auftritten spielen können. Dadurch konnten wir uns ganz bewusst auf unsere regulären Freitagsproben konzentrieren und auf zusätzliche Proben verzichten.

Das Wichtigste ist mir aber immer, dass die Musiker*innen auf der Bühne Freude haben und das gemeinsame Musizieren genießen können. Deshalb wünsche ich ihnen auch jedes Mal, bevor wir die Bühne betreten, vor allem eines: ganz viel Spaß beim Musizieren. Und genau das konnten wir bei den Wertungen auch ausstrahlen.

Was sind deine nächsten Ziele als Kapellmeisterin mit deinem Musikverein?

Als frischgebackene Mama ist mein wichtigstes Ziel, Familie und Musikverein gut miteinander zu vereinbaren. Dank der großartigen Unterstützung meiner Familie ist mir der Wiedereinstieg bereits gelungen, und ich bin wieder aktiv als Kapellmeisterin tätig.

In meiner – wenn auch sehr kurzen – Karenzzeit von Oktober bis Jänner wurde ich von meinem Stellvertreter Josef Mil-lautz hervorragend vertreten. Das zeigt für mich ganz deutlich, wie wichtig gegenseitige Unterstützung im Verein ist. Genau diese Haltung möchte ich auch in Zukunft weiter pflegen: dass wir als Gemeinschaft funktionieren, einander den Rücken stärken und unsere Aufgaben nicht nur als Verpflichtung sehen, sondern mit Freude und Herz ausüben.

Liebe Johanna, vielen Dank für das Interview. Es ist sehr inspirierend, solche Geschichten zu hören und weiterzuberbreiten. Dir, deiner Familie und deinem Musikverein wünsche ich alles Gute!



Polka-Walzer-Marsch Bundeswettbewerb: 2.ter Platz für die Steiermark

Am 25. April 2026 ging der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ in der Bundeshauptstadt Wien über die Bühne. Im prächtigen Festsaal des Wiener Rathauses haben sich acht Musikkapellen aus ganz Österreich einer Fachjury gestellt.

Kaum welche Genres sind enger mit der heimischen Blasmusiktradition verbunden, wie etwa Polka, Walzer und Marsch. Mit solchen Stücken sich in einem Bundeswettbewerb zu messen, erfordert nicht nur perfektes Einstudieren, sondern das richtige „Gespür“, Leidenschaft und ein Herz, das genau solche Rhythmen schlägt.

Der Bewerb

Beim Bundeswettbewerb musste je ein Werk aus allen drei Bereichen, also eine Polka, ein Walzer und ein Marsch, aus den Stufen C oder D vorgetragen werden. Werke mit Gesang waren nicht zu gelassen. Als einheitliches Pflichtstück im Bereich Walzer wurde „A LA CARTE“ von Gerald Oswald vorab festgelegt. Dieses Werk ist eines der Preisträger des ÖBV-Kompositionswettbewerbes JOHANN STRAUSS 2025.

Um eine bestmögliche und vor allem objektive Bewertung sicherzustellen, konnten mit der „Blasmusik-Legende“ Ernst Hutter aus Deutschland, dem Chefdirigenten der Zentralen

Militärmusik der Tschechischen Armee Jaroslav Šíp und dem österreichisch-italienischen Dirigenten Guido Mancusi drei absolute Fachleute und erfahrene Künstler gewonnen werden. Den Juryvorsitz ohne Stimmrecht hatte Bundeskapellmeister-Stv. Herbert Klinger aus Wien.

Das Ergebnis

Der zweite Platz ging an den Musikverein St. Lorenzen im Paltental und Umgebung unter der Leitung von unserem Landeskapellmeister Peter Mayerhofer. Damit verbunden wurde eine Trompete der Marke „B&S“ BS210-1-0, gesponsert vom ÖBV, an die Musikkapelle übergeben. Der Steirische Blasmusikverband gratuliert zu dieser hervorragenden Leistung.

Den dritten Platz holte sich die TMK Bad Leonfelden mit den Kpm. Christian und Martin Dumphart. Sie erhielt eine Flöte der Marke „Powell“ PS101, gesponsert vom ÖBV.

Den begehrten Titel „Bundessieger“ erspielte sich die Musikverein Bergknappenkapelle Grünbach am Schneeberg und Umgebung unter der Leitung von Martin Bramböck. Neben der begehrten Trophäe erhielt sie eine B-Klarinette D27 der Marke „Schreiber“ WS2627-2B-0 D 27 B, gesponsert von der Generali Versicherung AG.



Ausgezeichnete Musik: Verleihung des Blasmusikpanthers und der Robert-Stolz-Medaille 2026



Im Jahr 2026 wurden 31 steirische Musikvereine mit dem Steirischen Blasmusikpanther für ihre herausragenden Leistungen ausgezeichnet. 16 dieser Vereine erhielten zusätzlich die Robert-Stolz-Medaille als besondere Anerkennung.

„Als Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes erfüllt es mich mit großem Stolz, dass wir auch heuer wieder so viele Auszeichnungen verleihen dürfen. Die Musikvereine in unserem Land leisten hervorragende Arbeit auf höchstem Niveau – das zeigt sich nicht nur innerhalb der Steiermark, sondern auch weit über die Landesgrenzen hinaus. Ich bin überzeugt, dass die Steiermark über ein außergewöhnlich hohes musikalisches Niveau verfügt. Umso mehr freue ich mich auf die zukünftigen Leistungen unserer Musikvereine“, betont Erich Riegler, Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes.

Überreicht wurden die Auszeichnungen von LH Mario Kunasek und LH-Stv. Manuela Khom, beide betonten, wie wichtig die steirische Blasmusik für den Kulturerhalt des Bundeslandes ist. Die Robert-Stolz-Medaille wurde als besondere Wertschätzung über herausragende Leistungen bei Wertungsspielen von Hans Stolz übergeben.

Mit der Verleihung dieser musikalischen Auszeichnung zeigt sich die Steiermark als ein renommiertes Blasmusik-Bundesland.

Übersicht der ausgezeichneten Musikvereine mit Blasmusikpanther & Robert Stolz Medaillen 2026

Musikverein Anger
Musikverein Heilbrunn (auch Robert-Stolz-Medaille)
Musikverein Ratten (auch Robert-Stolz-Medaille)
Werkskapelle Böhler Kapfenberg (auch Robert-Stolz-Medaille)
Musikverein Röthelstein (auch Robert-Stolz-Medaille)
Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin im Sulmtal (auch Robert-Stolz-Medaille)
Musikverein Hatzendorf
Marktmusikverein Paldau
Musikverein St. Veit-Andritz-Stattegg
Musikverein Frohnleiten (auch Robert-Stolz-Medaille)
Marktmusikverein Kumberg
Marktmusikkapelle Semriach (auch Robert-Stolz-Medaille)
MUSIKKAPELLE der ROTO FRANK und der MG KALSDORF
Trachtenkapelle Donnersbach
Marktmusikkapelle Irdning
Musikverein St. Jakob im Walde
Marktmusikkapelle Bad Waltersdorf (auch Robert-Stolz-Medaille)
Bergkapelle Fohnsdorf (auch Robert-Stolz-Medaille)
Musikverein Rothenthurm - St.Peter ob Judenburg (auch Robert-Stolz-Medaille)
Werkskapelle Zeltweg (auch Robert-Stolz-Medaille)
Marktmusikkapelle Großklein (auch Robert-Stolz-Medaille)
Erzherzog Johann TK St. Veit am Vogau
Musikverein Wald am Schoberpass (auch Robert-Stolz-Medaille)
Marktmusikkapelle Gaishorn - Treglwang (auch Robert-Stolz-Medaille)
Freiwilliger Feuerwehr - Musikverein Großreifling
Trachtenmusikkapelle Weißenbach an der Enns
Musikverein Althofen
Musikverein Katsch-Frojach (auch Robert-Stolz-Medaille)
Musikverein Scheifling - St. Lorenzen
Kameradschaftskapelle Weiz (auch Robert-Stolz-Medaille)



„Leistungsabzeichen sind doch nur was für Kinder?!“

Dass diese Aussage längst überholt ist, beweisen zahlreiche Musiker*innen, die sich auch im Erwachsenenalter den Prüfungen zu den begehrten ÖBV-Leistungsabzeichen stellen. Bianca Zirbesegger, langjährige Musikerin und Obfrau des MV Pernegg, gibt einen persönlichen Einblick, warum man sich unabhängig des Alters musikalisch fortbilden und neue Ziele setzen sollte.

Liebe Bianca, du hast heuer das LAZ in Silber auf dem Saxophon abgelegt. Warum hast du dich entschlossen, dieses zu absolvieren?

Bevor ich Mutter wurde, habe ich als spätberufene Musikerin vor ca. 15 Jahren das LAZ in Bronze abgelegt. Danach hat einfach die Zeit gefehlt, hier weiterzumachen. Mein Sohn Daniel hat dann das Schlagzeug für sich entdeckt und „angeblich“ habe ich mich dann einmal von ihm dazu überreden lassen, mit ihm gemeinsam das LAZ in Silber zu machen. Er hat seines im vergangenen Jahr erfolgreich absolviert, und so war ich jetzt auch an der Reihe. Daraus wurde dann ein richtiges Familienprojekt, denn meine Tochter Lena machte heuer auch ein LAZ – nämlich Bronze am Saxophon.

Welche Theorie-Inhalte waren neu für dich bzw. wie hilft dir dieses Wissen in der musikalischen Ausübung?

Die Theorieprüfung habe ich bereits letztes Jahr abgelegt, um es mir heuer ein bisschen leichter zu machen. Wir haben gelernt, wie man parallele Molltonleitern schreibt und Komplementärintervalle bestimmt. Allerdings haben diese Dinge beim Musizieren keinen Nutzen für mich. Ich bin Musikerin, weil mir das Spielen so gefällt. Nicht, damit ich der Musik theoretisch auf den Grund gehe. Es hat trotzdem seine Berechtigung, wenn man später noch tiefer in die Materie eintauchen will.

Hast du regelmäßigen Musikunterricht?

Ich nehme seit letztem Jahr wieder wöchentlichen Unterricht an der Musikschule Bruck an der Mur. Allerdings nicht auf dem Saxophon, sondern ganz frisch auf der Oboe, weil mir das Instrument auch schon immer sehr gefallen hat. Zur Vorbereitung auf das LAZ am Saxophon hatte ich unregelmäßige Stunden im Privatunterricht.

Wie hast du dir die Vorbereitungszeit eingeteilt?

Es war nicht einfach, die Vorbereitung mit Familie, Vereinen und Vollzeitjob unter einen Hut zu bekommen. Aber mit der richtigen Motivation und einem ausgeklügelten Zeitplan geht auch das. Meistens bin ich einfach eine halbe Stunde früher zur Probe gefahren und habe da noch geübt. Zusätzlich, wenn ich an den Wochenenden einen Weg hatte, bin ich davor oder danach noch schnell ins Musikerheim.



Bianca mit ihrer Tochter Lena und Bez.Kpm. Markus Lechner bei der Verleihung der LAZ

--- Steckbrief ---

Bianca Zirbesegger

Musikerin seit: 2004

Musikverein: MV Pernegg

Funktion: Obfrau

Instrumente: Saxophon, Oboe

Beruf: DGKP

Wie hast du die praktische Prüfung erlebt?

Die Organisation vor Ort war super, aber ich war vorher sehr nervös. Die Prüfung selbst habe ich als sehr angenehm empfunden, denn der Prüfer hat mich gleich herzlich empfangen und dann war alles sehr entspannt. Bei den Molltonleitern hatte ich die größten Bedenken, aber die sind dann auch gut gegangen.

Und dann endlich das LAZ in der Tasche – wie hat es sich angefühlt?

Nach der Prüfung war ich sehr erleichtert und vor allem stolz, dass ich es geschafft habe. Es ist mir ein richtiger Stein vom Herzen gefallen. Der Moment, wo ich dann das Abzeichen endlich in den Händen gehalten habe, war sehr euphorisch. Außerdem ist mir wichtig, ein Vorbild für unsere Jungmusiker*innen zu sein. Wenn man der Jugend im Verein immer nahelegt, dass man fleißig LAZ machen soll, aber selbst irgendwo auf halber Strecke damit aufgehört hat, wäre das sonst nicht glaubwürdig. Gerade als Obfrau sollte man auch hier engagiert bleiben.

Welche Musik spielst du am liebsten?

Moderne Stücke und traditionelle Stücke, die Stimmung machen. Solche Sachen, die man beim Woodstock hört. Vom Marschbuch bin ich nicht wirklich ein Fan ;)

Was sind deine nächsten musikalischen Ziele?

Da unser Saxophonregister heuer noch Zuwachs bekommt, kann ich mich nun auch im Musikverein auf mein neues Instrument konzentrieren. Ich möchte die Oboe auf einem Niveau beherrschen, dass ich damit auch im Blasorchester mitspielen kann. Bis jetzt sind in den Noten noch eindeutig zu viele Vorzeichen ;)

Vielen Dank für das Interview!

Jürgen Pfoser





ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

In der Aula der Alten Universität wurden die Abzeichen für Kapellmeister*innen an die Absolvent*innen des ao. Studienganges Blasorchesterleitung, Jahrgang 2023-25, feierlich beim Empfang von LR Mag. Dr. Claudia Holzer überreicht. Das Abzeichen steht für Ausdauer, Beharrlichkeit, Disziplin, Fachwissen, Fleiß und Pflichtbewusstsein.

In den vergangenen zwei Jahren haben sieben Studierende diese viersemestrige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und werden bzw. sind die Blasorchesterleiter*innen unserer Zukunft.

- Nicola VITALE (Kapellmeister MMK Hitzendorf, MB Graz-Süd)
- Karin SCHILCHER (Kapellmeisterin MV Tillmitsch, MB Leibnitz)
- Roland SATTLER (Kapellmeister-Stv. & Stabführer-Stv. MV Weisskirchen, MB Judenburg)
- Kilian KIER (Posaunist MV Liebenau, MB Graz-Stadt)
- Sebastian HEIL (Kapellmeister & Stabführer Trachtenkapelle Pöllauberg, MB Hartberg)
- Kerstin GRANGL (Kapellmeisterin MV Weisskirchen, MB Judenburg)

Nicht auf dem Foto:

- Felix REMICH (Kapellmeister-Stv. & Stabführer-Stv. StK Trofaiach, MB Leoben)

Ich wünsche den neuen Kapellmeister*innen alles Gute für ihren musikalischen Weg und viel Freude und Erfüllung in ihrem künftigen Wirken.

Reinhard Summerer



Die Absolvent*innen des Studienganges 2023-2025 (v.l.n.r.)



Seitenwechsel – Wir suchen dich!

Hast DU Lust, einmal selbst ein Orchester zu leiten?

ENSEMBLELEITERKURSE

Drei Wochenenden voller Workshops und Tipps für Theorie und Praxis. Damit bist du bestens auf die Leitung eines Ensembles in deinem Musikverein vorbereitet!

BASISKURS ENSEMBLELEITUNG BLASORCHESTER

Viersemestrige Ausbildung im Umfang von zwei Wochenstunden an bestimmten Musikschulen in deiner Umgebung. Der Basiskurs ist für alle interessierten und engagierten Musiker*innen.



AO. STUDIENGANG BLASORCHESTERLEITUNG

Viersemestriger Studiengang am Johann-Joseph-Fux Konservatorium Graz in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Blasmusikverband. Die höchste Stufe des Ausbildungssystems mit wichtigen Hintergründen, tiefen Einblicken und dem letzten Feinschliff!



*Das große Ziel des Lebens
ist nicht Wissen,
sondern Handeln!*

Thomas H. Huxley

Jetzt DU!

Detaillierte
Informationen
finden sich hier:



„Legends, Pop and Symphony“: Eine Klangreise durch die Geschichte mit dem LJBO

Ein besonderes Highlight dieses Sommers ist das Konzert des Landesjugendblasorchesters Steiermark in den Grazer Kase-matten. Am 20. Juli verwandeln 72 Jungmusiker*innen aus Musikvereinen der gesamten Steiermark die stimmungsvolle Kulisse in einen Ort musikalischer Vielfalt. Unter dem Motto „Legends, Pop & Symphony“ und der musikalischen Leitung von Marco Somadossi erwartet das Publikum ein mitreißen-der Konzertabend.

Somadossi, ein renommierter italienischer Komponist, Diri-gent und Musikpädagoge, gilt als prägende Persönlichkeit der europäischen Blasmusikszene. Seine Ausbildung erhielt er am Konservatorium „F. A. Bonporti“ in Trient sowie in den Niederlanden, wo er sein Studium in Dirigieren und Kompo-sition für Blasorchester mit Auszeichnung abschloss. Beson-ders hervorzuheben ist sein Engagement für die Förderung junger Musiker*innen sowie für die Weiterentwicklung der modernen Blasorchesterliteratur.

Im Zentrum des Programms stehen unter anderem die an-spruchsvollen Werke Dance Movements von Philip Sparke sowie The Stone Guardians von Thomas Doss. Beide Stücke sind Teil der intensiven Vorbereitung auf den internationalen Blasorchesterwettbewerb Flicorno d'Oro und unterstreichen eindrucksvoll das hohe musikalische Niveau sowie die klang-liche Bandbreite des Orchesters.

Doch der Konzertabend bietet weit mehr als Wettbewerbs-literatur: Unter dem Motto „Legends, Pop & Symphony“ spannt sich ein roter Faden durch die Geschichte der Blas-musik in ihrer spannenden Auseinandersetzung mit Pop-und Rockmusik. Eindrucksvolle symphonische Arrangements treffen auf bekannte Melodien, die in neuem Klanggewand erstrahlen. So entsteht ein abwechslungsreiches Programm, das Tradition und Moderne verbindet und ein breites Publi-kum über Generationen hinweg anspricht.

Eingebettet in die einzigartige Atmosphäre der Grazer Kase-matten wird dieser Abend zu einem sommerlichen Erlebnis der besonderen Art – eindrucksvoll, facettenreich und voller musikalischer Höhepunkte. Ein Konzert, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Ana Roßkogler



Nicht verpassen!

Tickets für die Veranstaltung sind bereits im Vorverkauf erhältlich.



Gold-Empfang 2026

Landeshauptmann Mario Kunasek lud die frischgebackenen Gold-Absolvent*innen und Kapellmeister*innen zu einem Empfang in die Alte Universität Graz.

Spätestens als sich am 13. April 2026 alles zur Landeshymne erhob, funkelten nicht nur die Leistungs- und Kapellmeisterabzeichen, sondern auch die Augen derer Träger*innen. Von 99 ambitionierten Musiker*innen, die sich 2025 erfolgreich der Prüfung zum LAZ in Gold des österreichischen Blasmusikverbandes stellten, folgte der Großteil der Einladung des Landeshauptmannes, um diese besondere Leistung gebührend zu feiern. Hinzu kamen außerdem sechs der sieben Absolvent*innen des ao. Studiengangs Blasorchesterleitung am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz.

Für das Land Steiermark richtete Landesrätin Mag. Dr. Claudia Holzer, LL.M. anerkennende Worte an die Musiker*innen. Das LAZ in Gold sowie der Studiengang sind Meilensteine, die großes Engagement verlangen und auch entsprechend zu würdigen sind. Außerdem nehme Blasmusik in unserer Gesellschaft eine grundlegende Stellung ein, da sie auf Zusammenhalt und Verlässlichkeit aufbaut und diese Werte in den Musikvereinen auch gelebt werden. Weiters ist die steirische Blasmusik ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Kultur und tief in der Region verwurzelt.

LJRef. Sabrina Csrnko, MA MA gab den Gold-Absolvent*innen einen anderen Blickwinkel bezüglich ihrer Leistungen. Für die meisten fühlt es sich wahrscheinlich wie ein Abschluss an, doch es kann auch der Startpunkt für einen Funktionärslehrgang, eine Dirigierausbildung oder ein Studium im Bereich Musik sein. Schon jetzt sind alle Anwesenden wichtige Stützen in ihren Musikvereinen und es gibt viele Möglichkeiten, auch neben dem Spiel am eigenen Instrument, Verantwortung zu übernehmen. Wenn man sich nur traut, können viele wunderbare Dinge daraus entstehen.

Erst durch die Schaffung der richtigen Voraussetzungen kann in diesem Maße die Qualität der steirischen Blasmusik erhalten und ausgebaut werden, betonte LÖBm. Erich Riegler. Wesentlichen Anteil an den erbrachten Leistungen haben ebenso die Eltern der Jungmusiker*innen sowie deren Lehrkräfte an den Musikschulen. Hier ist auch das Land Steiermark gefordert, welches die gesetzlichen Rahmenbedingungen für einen flächendeckenden und qualitativ hochwertigen Musikunterricht festlegt. Es sollte unser Ziel sein, auch zukünftigen Generationen eine umfassende musikalische Aus- und Fortbildung zu ermöglichen.

Für eine würdige musikalische Umrahmung sorgte ein Blechbläser-Ensemble des LJBO Steiermark unter der Leitung von Stefan Karner, BA BA MMus. Nochmals an alle herzliche Gratulation!

Jürgen Pfoser



Fotocredit: Robert Frankl



Landeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen 2026

Am 9. Mai 2026 fand in St. Magdalena am Lemberg der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. 42 Ensembles nahmen teil, wovon fünf die Steiermark beim Bundeswettbewerb vertreten werden.

Ein Reigen an steirischer Vielfalt

An einem spannenden Wettbewerbstag hatten junge und junggebliebene Bläser Talente die Möglichkeit, ihr Können auf einer besonderen Bühne zu präsentieren und ihre Begeisterung mit dem ganzen Bundesland zu teilen. Im Wettbewerb des Ensemblespiels ging es Schlag auf Schlag, da gleich 42 Ensembles daran teilnahmen, davon 24 Holzblas-, 16- Blechblas- und zwei gemischte Ensembles. Alle Stufen laut Ausschreibung der Österreichischen Blasmusikjugend waren vertreten, und so präsentierten sich 9 Gruppen in Stufe J, 8 in Stufe A, 9 in Stufe B, 7 in Stufe C, 8 in Stufe D und eine in Stufe S. Der Wettbewerbstag wurde nicht nur genutzt, um sich professionelles Feedback zu holen, sondern ebenso zum gegenseitigen Austausch und zur Inspiration. Durch den gemeinsamen Auftritt und die akribische Vorbereitung darauf sind die Ensembles miteinander gewachsen – einer der vielen positiven Effekte, die Musik auf unser Leben hat.

Von F wie Fachjury bis O wie Organisation

Die Fachjury für Holzblasensembles nahm im Saal musikkultur Platz und bestand aus der Vorsitzenden Sonja Wurm, Markus Holzer und Gerald Kraxberger und bewertete die zahlreichen Darbietungen nach allen Regeln der Kunst. Auch die Fachjury für Blechblasensembles, bestehend aus dem Vorsitzenden Günther Reisegger, Christian Hörbiger und Daniela Lang, lauschte im Ludwig-Hirsch-Zahl den bezaubernden Klängen der zahlreichen Ensembles. An dieser Stelle vielen Dank für die professionelle Bewertung der teilnehmenden Gruppen. Großer Dank gilt außerdem allen Teilnehmer*innen und Ensembleleiter*innen für ihr Engagement und die hervorragende musikalische Arbeit. Nicht zuletzt durch die gute Organisation des Jugendteams des Steirischen Blasmusikverbandes unter LJRef. Sabrina Csrnko und mit Unterstützung des MB Hartberg unter Bez.JRef. Patrick Stögerer und des TMV St. Magdalena unter Kpm. Georg Jeitler und Obm. Matthias Mittlinger konnte ein reibungsloser Wettbewerb in ausgesprochen freundschaftlicher Atmosphäre durchgeführt werden.

Hurra, wir fahren nach Liechtenstein!

Der Schwerpunkt des Bundeswettbewerbs 2026 liegt auf der Förderung vereinseigener Ensembles, daher muss mindestens eine entsandte Gruppe ausschließlich aus Mitgliedern desselben Musikvereins bestehen. Diese wurde mit dem „Trio Alseto“ von der Werkskapelle Zeltweg gefunden, das in der Stufe B sensationelle 97 Punkte erspielte. In der Stufe C setzte sich „Clarinetissima“ mit 93,34 Punkten durch. Die Höchstwertung in der Stufe D ging mit 92,34 Punkten an das „Gnackwatschn Quintett“. In der Stufe A kürte sich „Trumpet Power Mürz“ mit 93 Punkten zum Sieger und in der Stufe S nahm das „Koralmbahntrio“ ebenso ganze 93 Punkte mit nach Hause. Diese Ensembles werden unser Bundesland am 24. und 25. Oktober in Liechtenstein beim Bundeswettbewerb vertreten, für den wir schon jetzt viel Erfolg wünschen!

Die Ergebnisse des Landeswettbewerbes findet ihr unter blasmusik-verband.at

Und hier die Ensembles mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb:

Trumpet Power Mürz

1. Preis mit 93,00 Punkten in der Stufe A

Musiker: Johannes Halmdienst, Paul Ressel, Johann Schnaubelt, Fabian Wieland-Taferner

Ensembleleitung: Michael Koller



Trio Alseto

1. Preis mit 97,00 Punkten in der Stufe B

*Musiker*innen:* Alexander Umundum, Selina Umundum, Tobias Umundum

Ensembleleitung: Markus Umundum



Gnackwatschn Quintett

1. Preis mit 92,34 Punkten in der Stufe D

*Musiker*innen:* Kevin Kulmer, Matthias Mittlinger, Leo Pieber, Sophie Reichl, Mario Straßnigg

Ensembleleitung: Kevin Kulmer



Koralmbahntrio

1. Preis mit 93,00 Punkten in der Stufe S

Musikerinnen: Hanna Hofmann, Katharina Kornsteiner, Sarah Strobl

Ensembleleitung: Hanna Hofmann, Katharina Kornsteiner, Sarah Strobl

Clarinettissima

1. Preis mit 93,34 Punkten in der Stufe C

*Musiker*innen:* Simone Halbwirth, Julian Hallegger, Maximilian Mörth

Ensembleleitung: Kurt Mörth



Jürgen Pfosser

■ Birkfeld

Musikverein Birkfeld

Das Weihnachtskonzert 2025 des MV Birkfeld läutete das Ende einer Ära im MV ein: Kpm. Gerhard Werner und Stv. Franz Hödl geben ab.

Gerhard Werner, der seit 1971 mit-spielte und nach sieben Jahren einen Teil der musikalischen Leitung über-nahm, wurde 1988 offiziell Kpm. Der Verein ist an der Mitgliederzahl und am musikalischen Niveau gewachsen: 1988, beim ersten offenen Wertungs-spiel, erhielt der in der Oberstufe an-



getretene MV eine Auszeichnung. Seit 2000 spielt der Verein in der Höchst-stufe, was Steirische Panther und Ro-bert Stolz-Medaillen brachte, sowie Auftritte beim 6. Steirischen Bläser-tag und der Steirischen Blasmusikgala. Seit 1977 zählt Franz Hödl (Klarinette) zum Musikverein. 11 Jahre später übernahm er den Kpm.Stv. Für Konzerte spielte er

auch Bassklarinette oder Saxofon. Die Frühschoppen standen fest unter sei-ner Leitung, außerdem war er auch lange Zeit Stabführer. Seine wichtige Arbeit wird durch viele Auszeichnun-gen unterstrichen. DANKE euch beiden, für mehr als 37 Jahre, liebe Ehrenka-pellmeister!

Lisa Derler

■ Bruck an der Mur

Klänge des Erfolgs: Leistungsabzeichen im Bezirk Bruck/Mur

Sie zählen mittlerweile schon zu den Fixterminen im Blasmusikbezirk Bruck/Mur: die jährlich stattfindenden Leis-tungsabzeichenprüfungen.

Am 21. März starteten nach dem Vorbereitungskurs, welcher ebenfalls vom Bezirksverband abgehalten wurde, die Theorieprüfungen, an denen 46 Musiker*innen ihr zuvor erlerntes Wis-sen unter Beweis stellen konnten. Eine Woche später ging es am 28. März mit den Praxisprüfungen weiter. Bei sechs

Prüfern wurden insgesamt 82 Praxis-prüfungen abgenommen und spitzen Erfolge erzielt. Der Bezirksverband gratuliert allen Musiker*innen zu den



abgehaltenen Prüfungen und den er-reichten Erfolgen. Ein Dank gilt allen freiwilligen Helfern, welche für die Vorbereitungskurse sowie auch wäh-rend der Prüfungen maßgeblich für die reibungslose Durchführung verant-wortlich waren!

Nicht zuletzt gilt auch ein besonderer Dank wieder der Musikschule Bruck an der Mur für die Bereitstellung der Un-terrichts- und Prüfungsräumlichkeiten.

Rafael Skoff

Italienisches Flair beim Frühjahrskonzert

Die Marktmusik St. Dionysen lud un-ter dem Motto „Bella Italia“ zum Frühjahrskonzert, das traditionell am

Palmsontag stattfand. Das Publikum durfte sich auf eine musikalische Reise voller italienischer Klangfarben freuen. Unter der Leitung von Kpm. Sebastian Lengger wurde unter anderem mit *Funiculi-Funicula*, *Roman Pictures*, *Italo Pop Classics*, *Mars der Medici* und dem *Triumphmarsch mediterranes Flair* in den Konzertsaal gebracht. Besondere Höhepunkte des Nachmittages waren von Bettina Leimberger auf der Klari-nette interpretierte *Csardas*, sowie die Darbietungen des Pianisten Christo-pher Czernin. Im Rahmen des Konzerts wurden Tobias Sulzbacher (Horn) und Ben Trobos (Trompete) feierlich in die Reihen des MV mittels Überreichung des Jungmusikerbriefes aufgenommen.

Zudem wurden die Leistungen jener Musiker gewürdigt, die erfolgreich ihre Leistungsabzeichen abgelegt haben (Gerhard Lenger – Tuba, Tobias Lenger – Trompete und Jakob Raffer – Posau-ne: LAZ in Silber mit ausgezeichnetem Erfolg; Tobias Sulzbacher: Junior-LAZ – Schlagzeug und LAZ in Bronze auf dem Waldhorn – beide mit ausgezeichne-tem Erfolg; Ben Trobos – Trompete: Bronze Theorieprüfung mit sehr gutem Erfolg).

Der Moderator David Schlager führte mit viel Charme und Humor durch das Programm und begeisterte die Zuhö-rInnen abseits der musikalischen Dar-bietungen.

Melanie Fürpaß



Am Foto vorne: Tobias Sulzbacher (Horn), Ben Trobos (Trompete) und von links nach rechts: Christian Teubenbacher, Bgm. Susanne Kaltenegger, Kletus Schranz, Michaela Wallner, Obm. Markus Auer, Tobias Lenger (Trompete), Gerhard Lenger (Tuba), Anja Zöchling, Sebastian Wintschnigg und Kpm. Sebastian Lengger



■ Deutschlandsberg

Herausragende Wertungsspiele im Bezirk Deutschlandsberg setzen musikalisches Ausrufezeichen

Zwei Tage lang stand das Bundesschulzentrum Deutschlandsberg ganz im Zeichen der Blasmusik – mit großem Erfolg: Die diesjährigen Wertungsspiele des Blasmusikbezirksverbandes

Bezirk sowie zwei Gastkapellen, stellten sich in den Kategorien A bis D der fachkundigen Bewertung. Diese außergewöhnlich hohe Teilnehmerzahl ist auch im steiermarkweiten Vergleich bemerk-

schnittlichen Punktezah von über 90 Punkten sowie im Schnitt 93 Punkten in der Stufe D zeigten die Kapellen eindrucksvoll ihr Können. Die Jury mit Eduard Wagner (Vorsitz), Uwe Köllner und Bernhard Bodler zeigte sich durchwegs begeistert. Wagner betonte, dass sowohl das Niveau als auch die Anzahl der Teilnehmenden für den Bezirk sprechen und Anlass zu großem Stolz geben.

Auch die Bezirksleitung zog eine äußerst positive Bilanz. Bezirksobmann Mathias Koch sprach von einer steiermarkweit herausragenden Veranstaltung und gratulierte allen Musiker*innen herzlich. Bez.Kpm. Kurt Mörth hob besonders die fünf Teilnahmen in der Stufe D hervor – ein klares Zeichen für das außergewöhnlich hohe musikalische Niveau im Bezirk. Mit großem Applaus und feierlicher Urkundenverleihung fanden die Wertungsspiele ihren würdigen Abschluss.

Anna Filip

(Text wurde mittels KI überarbeitet)



Stellvertreter aller Kapellen mit der Jury nach den (MB DL / Alois Reinprecht)

Deutschlandsberg entwickelten sich zu einem musikalischen Höhepunkt auf höchstem Niveau. Insgesamt 18 Musikkapellen, davon 16 aus dem eigenen

kenswert und unterstreicht die starke musikalische Verankerung des Bezirks. Die Ergebnisse bestätigten den hohen Qualitätsanspruch: Mit einer durch-

Bad Gams überzeugt bei Konzertwertung

Ein gelungener Auftritt ist der MMK Bad Gams bei der diesjährigen Konzertwertung des MB Deutschlandsberg am 26. April gelungen. In der Wertungsstufe B stellte sich das Orchester der Jury und konnte eine solide Leistung zeigen. Am Ende wurden 88,88 Punkte erreicht – ein Ergebnis, das die Kapelle als schönen Erfolg einordnet. Hinter dieser Bewertung stehen viele Stunden gemeinsamer Vorbereitung, musikalische Feinarbeit und der starke Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Ein besonderer Dank gilt zudem dem Kapellmeister Harald Lederer. Durch seine musikalische Leitung, sein Engagement und seine Motivation war es überhaupt erst möglich, ein solches Ergebnis zu erreichen. Mit diesem positiven Ergebnis im Rücken richtet die MMK Bad Gams



den Blick nun nach vorne und freut sich auf weitere musikalische Höhepunkte im Jahresverlauf wie das Konzert in der Kirche am 09.05.2026, den ersten

Dämmerschoppen am 11.07.2026 und zweiten Dämmerschoppen am 12.09.2026.

Anna Mandl



Erfolgreiche Jahreshauptversammlung der Marktmusikkapelle Bad Gams

Am 6. März 2026 fand im Gams Bad die Jahreshauptversammlung der MMK Bad Gams statt. Obm. Lukas Fabian begrüßte zahlreiche Ehrengäste, darunter Bg. Mag. Josef Wallner, Musikschuldirektor Sepp Strunz sowie Bezirkskassier Manfred Miteregger. Auch Musiker*innen, deren Partner sowie unterstützende Helfer*innen wurden willkommen geheißen. Die musikalische Umrahmung übernahm ein Holzbläserensemble.

In seinem Rückblick berichtete der Obm. von einem erfolgreichen Vereinsjahr 2025 mit vielen Veranstaltungen. Musikalische Höhepunkte waren das Kirchenkonzert, das Bezirksmusikfest

im Juni sowie das Weihnachtskonzert. Besonders hervorgehoben wurde die gelungene Durchführung des Bezirksmusikfestes, das auch von den Ehrengästen lobend erwähnt wurde.

Große Freude bereitet der musikalische Nachwuchs: Mehrere neue Mitglieder wurden aufgenommen, zahlreiche Leistungsabzeichen von Junior bis Gold erfolgreich absolviert. Hervorzuheben sind auch die Wettbewerbserfolge von Gabriel Weichhart, der sowohl bei „Musik in kleinen Gruppen“ als auch bei „Prima la Musica“ Spitzenplätze erreichte.

Kpm. Harald Leder dankte für den starken Probenbesuch und gab einen Aus-



blick auf kommende Herausforderungen, allen voran die Konzertwertung in Deutschlandsberg. Abschließend wurde auf das Kirchenkonzert der Youngstars am 9. Mai sowie zwei Dämmererschoppen im Juli und September hingewiesen. Die Versammlung unterstrich einmal mehr den starken Zusammenhalt und das Engagement im Verein.

Anna Mandl (Text wurde mit KI gekürzt)

■ Feldbach

JHV und Neuwahlen

Am 24. Februar fanden in der Kaserne im Rahmen der 54. JHV die Neuwahlen der Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben statt. Ergebnisse der Neuwahlen: Günter Rath übergab nach 15 Jahren als Obm. die Leitung der Kapelle an Markus Thier. Ewald Puntigam wur-



Neuer Vorstand

de neuer Obm.-Stv. und folgt damit auf EKpm. Franz Kerschhofer. Mit Irmgard Oberreiter-Klug wurde erstmals seit der Gründung der Kapelle eine Frau zur

Kpm.in gewählt. Peter Köhldorfer wurde in seiner Funktion als Kassier bestätigt. Die Aufgaben der Schrf.in übergab Vera Kleindienst an Ilse Spinka. Allen scheidenden Funktionären gilt ein herzlicher Dank für ihren langjährigen und engagierten Einsatz. Den neu gewählten Funktionär*innen viel Erfolg, Freude und Motivation bei ihren künftigen Aufgaben.

Katharina Winkelmayr

Konzertwertung des MB Feldbach in Fehring – Ein musikalisches Wochenende voller Vielfalt

Am 18. und 19. April 2026 veranstaltete der MB Feldbach in Fehring eine Konzertwertung mit 14 teilnehmenden Musikvereinen. Die Kapellen präsentierten anspruchsvolle Musikstücke und stellten sich der fachkundigen Bewertung durch die Jury. Angetreten wurden in den Genres Polka-Walzer-Marsch, der klassischen Konzertwer-

nung sowie Sakral in den Leistungsstufen A bis C. Die Konzertwertung bot den Musiker*innen eine wertvolle Möglichkeit zur musikalischen Standortbestimmung und unterstrich einmal mehr die hohe Qualität der Blasmusikarbeit im Bezirk Feldbach. Sorgfältige Vorbereitung, musikalisches Engagement und große stilistische Vielfalt

prägten die Auftritte der teilnehmenden Kapellen. Dank gilt allen Musikvereinen für die zahlreiche Teilnahme und die intensive Probenarbeit. Ebenso trugen die Jury, das Organisationsteam sowie alle Verantwortlichen wesentlich zur erfolgreichen Durchführung der Veranstaltung bei.

Stefanie Dornik



Konzertwertung des MB Feldbach am 18. und 19. April 2026 in Fehring

Fotocredit MB Feldbach



Wunschkonzert

Am Vorabend des Muttertages lud der MV Kirchberg an der Raab zum traditionellen Wunschkonzert. Von Polka, Walzer und Marsch, über moderne Konzertstücke für Blasmusik bis zu Swing, Jazz und Dixie – das abwechslungsreiche Konzertprogramm stellte die Spielfreude und das gemeinsame Musikzieren ins Zentrum. Unter der Leitung Karl-Heinz Promitzers zeigten nicht nur die Mitglieder des MV sondern auch Schüler*innen der Musikschule Fehring – Standort Kirchberg auf der Bühne ihr Können. Musik von Frank Sinatra und Dave Brubeck, ein Medley bekannter Swingtitel oder auch eine musikalische Reise auf die Insel

Lanzarote begeisterte die Musizierenden wie auch das Publikum. Zu hören waren außerdem jene Musikstücke, mit denen der MV an der Konzertwertung des Musikbezirkes Feldbach teilgenommen hatte. Mit *Lebensfreude pur*, *Eine letzte Runde* und *Regimentsparade* erreichten die Musikerinnen und Musiker im Genre „Polka-Walzer-Marsch“ in der Stufe B hervorragende 94,55 Punkte. Ein großes Danke gilt allen Mitwirkenden für ihr Engagement, den vielen fleißigen Helfern im Hintergrund sowie natürlich auch der Kirchberger Bevölkerung und den Konzertgästen für ihre Unterstützung.

Silvia Gross



Vereinsmesse der Stadtkapelle Fehring



Am 21. März lud die SK Fehring zur jährlichen Vereinsmesse in die Stadtpfarrkirche ein. Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus traditioneller Kirchenmusik und modernen Stücken wurde die heilige Messe zu Ehren der verstorbenen Mitglieder und Angehörigen würdevoll musikalisch umrahmt. Bei der anschließenden Agape im Kirchhof fand der Sonntag einen gemütlichen Ausklang mit selbstgemachten Leckerbissen. Die SK Fehring bedankt sich herzlich bei allen Zuhörer*innen des Gottesdienstes, die zu einem würdevollen Gedenken an die verstorbenen Mitglieder und Angehörigen beigetragen haben.

Helena Gingl

Stadtmusik Feldbach



1. Mai Weckruf in Feldbach

Die Stadtmusik Feldbach stellte auch heuer rund um den 1. Mai unter Beweis, wie wichtig ihr die gelebte Nähe zur Bevölkerung und die Pflege von Tradition und Brauchtum ist. Gleich drei Veranstaltungen innerhalb weniger Tage boten Gelegenheit, Musik und Gemeinschaft in besonderer Weise zu verbinden. Den Auftakt bildete am 30. April das traditionelle Maibaumaufstellen am Feldbacher Hauptplatz. Am 1. Mai stand anschließend der traditionelle Weckruf auf dem Programm. Schon in den frühen Morgenstunden machten sich die Musiker*innen auf den Weg durch Feldbach, um die Bevölkerung musikalisch zu begrüßen. Den feierlichen Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete am 2. Mai die traditionelle Florianimesse zu Ehren des heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehren. Mit einem feierlichen Einmarsch in die Stadtpfarrkirche Feldbach gestaltete die Stadtmusik diesen besonderen Gottesdienst musikalisch und verlieh der Messe einen würdigen Rahmen. Diese drei Tage zeigten einmal mehr, wie eng die Stadtmusik Feldbach mit dem gesellschaftlichen Leben der Stadt verbunden ist. Mit großem Engagement, musikalischer Qualität und gelebter Gemeinschaft leistet sie einen wertvollen Beitrag für die Bevölkerung.

Martin Tappauf



Frühlingskonzert begeisterte mit jungen Solisten und klangvollen Höhepunkten

Unter dem Motto „A Sky full of Stars“ lud die Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf am 28. März zu ihrem traditionellen Frühlingskonzert ins Trauteum ein. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie viele Ehrengäste folgten der Einladung und erlebten einen abwechslungsreichen Konzertabend. Im Mittelpunkt des Programms standen heuer vier junge Solist*innen, die ihr musikalisches Können eindrucksvoll unter Beweis stellten. Bereits im Vor-

jahr konnten Hanna Scheinost, Annalena Ulbl sowie Dominik Schröttner und Alexander Ulbl beim Landesbewerb „Prima la Musica“ mit herausragenden Leistungen überzeugen. Aufgrund ihres großen Talents wurden alle vier zum Bundesbewerb nach Wien geschickt, wo sie jeweils einen hervorragenden zweiten Preis erreichten. Neben den solistischen Darbietungen präsentierte die Musikkapelle auch jene Stücke, mit denen sie sich auf die



bevorstehende Konzertwertung vorbereitet. Mit *In the Air* von Gerald Oswald und *Caledonia* von Oliver Waespi stellte das Orchester zwei anspruchsvolle Werke vor und unterstrich damit sein hohes musikalisches Niveau und seine Vielseitigkeit.

Kerstin Scheinost

Musikverein Hatzendorf

Im Oktober 2025 nahm der MV Hatzendorf an der Marschmusikwertung in Gössendorf teil - und das mit großem Erfolg. In der Stufe D1 wurden beeindruckende 90,81 Punkte erreicht, was zugleich den Tagessieg bedeutete. Diese besondere Leistung ist das Ergebnis intensiver Probenarbeit, großen Engage-

ments und starkem Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Die Musiker*innen überzeugten nicht nur durch ihr musikalisches Können, sondern auch durch Disziplin und Ausdauer. Ein besonderer Dank gilt dem Stbf. Markus Thier, der den Verein sicher durch die Wertung führte.



Ein weiteres musikalisches Highlight stellte das Wunschkonzert des Musikvereins Hatzendorf am 14. März dar. Im Rahmen des Konzerts wurde zudem eine besondere Ehrung vorgenommen: Walter Hardinger wurde mit 85 Jahren für seine langjährigen Verdienste im Blasmusikwesen mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet - beeindruckende 60 Jahre aktive Mitgliedschaft. Der nächste Höhepunkt war die Verleihung des 8. Blasmusikpanthers. Wir sind stolz auf die Leistungen, die wir in den letzten Jahren erbracht haben und blicken mit viel Freude in die Zukunft.

Denise Koller

■ Fürstenfeld

Fulminanter Auftakt in die Konzertsaison

Am 14. und 15. März lud der MV Therme Loipersdorf zum traditionellen Frühlingskonzert. Den Gästen wurde ein vielfältiges Repertoire an Musikstücken dargeboten, das von Kpm. Rudi Kohl eingeübt wurde. Durch das Programm führten Larissa Kohl und Joschy Huber. Dieses Jahr stachen besonders die Solist*innen hervor: Mirjam Natter und Theresa Bonstingl brillierten auf ihren Piccolos mit der Marsch-Polka *Die beiden kleinen Finken*. Auch das Posaunenregister glänzte mit *Trom-*

bone Show. Am Xylophon überzeugte Alexander Kohl mit *Zirkus Renz*, das er spektakulär - im Rad eingespannt, seitlich liegend und kopfüber - darbot. Das JBO unter der Leitung von Mirjam Natter begeisterte erneut das Publikum. Mit der Polka *Sag nicht Adieu* kam auch der Gesang von Joschy Huber und Franz Pfungstl nicht zu kurz. Den krönenden Abschluss bildete *Blasmusik trifft Oberkrainer*, bei dem bekannte Melodien gemeinsam mit einer Oberkrainer-Abordnung präsentiert wurden. Beim Konzert



wurden zwei Mitglieder ausgezeichnet: Josef Steßl erhielt für sein Engagement die ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze, Alois Musilek das Ehrenzeichen für 50 Jahre in Gold.

Andrea Pfungstl



Ehrennadel in Gold für Siegfried Gosch

In Würdigung seiner besonderen Leistungen und Verdienste als Stbf. der TMK Ottendorf wurde an Siegfried Gosch die Ehrennadel in Gold der Gemeinde Ottendorf an der Rittschein durch Bürgermeister Ewald Deimel verliehen. Zu seinen größten Erfolgen zählt der Landes- und Bundessieg bei „Musik in Bewegung“. Mit dem Staatsmeistertitel und dem Vizestaatsmeistertitel ist Siegi der beste Stabführer Österreichs. Die mehrfachen Auftritte bei der Mid Europe und beim Bundes-

musikfest in Wien, bei Wettbewerben in Belgien und Italien und die Teilnahme an internationalen Showbewerben wie dem Berlin Tattoo oder auf der großen Chinesischen Mauer vervollständigen das Bild. Im Durchschnitt aller Marschwertungen sowie nationaler und internationaler Bewerbe konnte Gosch einen Punktwert von 92,63 für die TMKO verbuchen. In seiner Zeit erhielt die TMKO 6x den Steirischen Panther und 4x die Robert Stolz Medaille.



Seit fast 10 Jahren zeichnet er als Bezirksstabführer des Blasmusikbezirkes Fürstenfeld für einige Marschmusikwertungen und vielen ausgebildeten und geprüften Stabführern verantwortlich.

Harald Maierhofer

Tatort Ottendorf

Mit einem besonders kniffligen musikalischen Kriminalfall hatten es Kommissar Franz Blechinger und sein Assistent Fritz Flott zu tun. Mehreren Musiker*innen wurde der Ansatz gestohlen und das ausgerechnet beim Konzert der Trachtenmusikkapelle Ottendorf „Crime Time zur Prime Time“. Musikalische Hinweise lieferten *Tatort Symphonic*, *Der Lippenfresser* oder der *Karma Marsch*. An der Aufklärung beteiligten sich *Inspector Gadget* und *Les Gendarms de Saint-Tropez*. Um Schwung in die Ermittlungen zu bringen, verwandelte sich Inspektor Blechinger in Kommissar Falco. Verdäch-



tigt wurde sogar *Batman* und es war ein richtiges *Adventures of Tintin* und natürlich ging es auch um *Money, Money, Money*. Markus Weberhofer brillierte als Sänger nicht nur als Falco, er interpretierte Bill Ramsey mit *Ohne Krimi*

geht die *Mimi nie ins Bett* originell. Die Spur der Verdächtigen führte über die immer übende Saxofon Sonja zur charmannten Marketenderin Marie Sophie bis zu dem flotten Flöten. Schließlich konnte dank Unterstützung zahlreicher Hilfspolizisten und dem Publikum der Täter ermittelt werden. Der kleinliche Kpm. Christopher Koller wurde noch an Ort und Stelle aufgrund musikalischer Übertreibung verhaftet und mit einem zweiwöchigen Probeverbot bestraft. Das Drehbuch für diesen wunderbaren Konzertabend schrieb Stbf. Daniele Teuschler.

Harald Maierhofer

Musikverein Söchau

Am letzten Aprilwochenende fand wieder das traditionelle Wunschkonzert des MV Söchau statt. Am Samstag gastierten wir in der Kulturhalle Söchau, am Sonntag in der Mehrzweckhalle Übersbach. Erstmals standen die Konzerte unter der musikalischen Leitung unseres neuen Kpm. Wolfgang Loidl, der mit viel Gespür ein abwechslungsreiches und mitreißendes Programm zusammenstellte. Dafür möchten wir ihm ein herzliches Dankeschön für seine Geduld und sein großes Engagement in der Probenarbeit aussprechen. Ein besonderes Highlight war der Auftritt unseres 19-köpfigen JBO, das mit



einem afrikanischen Stück sowie *Barbie Girl* das Publikum begeisterte. Ein großer Dank gilt Michaela Weber für die musikalische Leitung sowie Lisa Oswald für ihre wertvolle Arbeit als JRef. Im Rahmen der Konzerte wurden zudem zahlreiche verdiente Musiker*innen für ihre langjährige Treue geehrt. Der MV

bedankt sich herzlich bei allen Geehrten, bei Andrea Sammer für die charmannte Moderation sowie bei unserem Publikum für die großzügigen Spenden und die bis auf den letzten Platz gefüllten Hallen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Wunschkonzert 2027.

Nikol Schnepf



■ Graz-Stadt

Neuer Vorstand beim MV St. Veit-Andritz-Stattegg

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde die musikalische Leitung offiziell übergeben. Nach 30 Jahren engagierter Tätigkeit übergab Kpm. Siegfried Rumpf den Taktstock an seinen Nachfolger David Kalcher. Über lange Zeit prägte Siegfried Rumpf das

musikalische Geschehen des Vereins maßgeblich. Mit großer Leidenschaft, musikalischem Einsatz und viel Herzblut leitete er unzählige Proben, wunderbare Konzerte und viele Ausrückungen und formte so den Klangkörper des MV entscheidend mit. Für seine uner-

müdliche Arbeit, seine Begeisterung für die Musik und sein jahrzehntelanges Engagement bedankt sich der Musikverein von ganzem Herzen. Gleichzeitig durfte der Verein David Kalcher als neuen Kpm. willkommen heißen. Mit ihm übernimmt ein motivierter Musiker aus den eigenen Reihen die musikalische Leitung. Der MV freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit, neue musikalische Impulse und viele erfolgreiche gemeinsame Projekte. Die wieder gewählte Obf. Birgit Tantscher erhielt mit Martina Lilek und Andreas Allmer, zwei neue Stellvertreter an ihre Seite. Ein besonderer Dank gilt der bisherigen Obf.-Stv. Barbara Kniepeiß für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre wertvolle Arbeit im Vorstand.

Der neue Vorstand freut sich auf seine Aufgaben und Tätigkeiten.

www.mv-andritz.at

Birgit Tantscher



Musikalischer Sommer und starke Erfolge in Liebenau

Der MV Liebenau sorgte im Frühjahr 2026 gleich mehrfach für Aufsehen und bewies eindrucksvoll seine musikalische Qualität. Nach einer erfolgreichen Konzertwertung im April mit 92 Punkten blickt der Verein auf eine intensive Probenzeit zurück, die sich hörbar ausgezahlt hat.

Auch in Ensembles zeigte der MV sein musikalisches Können. Beim Bezirkswettbewerb von „Musik in kleinen Gruppen“ qualifizierte sich das Klarinettenquartett „Die Liebenauer Stadtmusikanten“ mit starken 92,34 Punkten für den Landesbewerb.

Im Sommer bleibt es ebenfalls musikalisch: Am 10. Juli lädt das Jugendensemble Liebenau zum stimmungsvollen Sommerkonzert am Grundnerhof. Junge Talente präsentieren gemeinsam mit kleineren Gruppen ihr Können und sorgen für einen abwechslungsreichen Abend.

Den Höhepunkt bildet schließlich das traditionelle Landhaushofkonzert am 11. Juli in Graz. Gemeinsam mit dem JBO Don Bosco erwartet das Publikum ein vielfältiges Programm in besonde-

rer Atmosphäre. Liebenau verbindet gelebte Gemeinschaft mit erstklassiger Blasmusik und garantiert einen Sommer voller Highlights.

Sabine Raith



Konzertwertung



■ Graz-Nord

Generalversammlung des MB Graz-Nord: es wurde gewählt und geehrt

Am 07. März 2026 wurde die alljährliche Generalversammlung des Musikbezirkes Graz-Nord in der Mehrzweckhalle Kumberg veranstaltet. Vertreter*innen der 15 Vereine des Bezirkes kamen zusammen, um sich über die aktuellen Entwicklungen im Bezirk zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. In diesem Jahr wurde wieder der Bezirksvorstand gewählt und es dürfen drei neue Vorstandsmitglieder begrüßt werden: Borut Pinter (MV St.

Radegund) als Bez.-Kpm., Hannes Kogler (MV St. Radegund) als Bez.-Kpm.-Stv. und Peter Gottlieb (MV Frohnleiten) als Bez.-EDV-Ref.-Stv.

Hans Dexter wurde in Anerkennung seiner langjährigen und wertvollen Arbeit die Verdienstmedaille in Gold verliehen. Sein Engagement und seine Unterstützung waren über viele Jahre hinweg von großer Bedeutung für unseren Bezirk und wir bedanken uns ganz herzlich dafür. Franz Kniepeiss durfte das



Neu gewählter Vorstand im MB Graz-Nord

Verdienstkreuz in Silber entgegennehmen und wurde darüber hinaus vom Bezirksvorstand zum Ehrenbezirkskapellmeister ernannt. Für seinen unermüdlichen Einsatz und seine jahrelange Unterstützung gilt ihm ein besonderer Dank.

Tamara Reisenhofer

■ Graz-Süd

Eine Reise durch unterschiedliche „Klangwelten“ in Graz-Süd

Am 7. Feber fand das Bezirksorchester Graz-Süd zum dritten Mal in Folge seinen Abschluss in einem fulminanten Konzert in Seiersberg-Pirka. Das Pro-

jektorchester rund um Bez.Kpm. Helmut Rumpf, Bez.Obm. Walter Kohlfürst und Jakob Kern durfte dabei auch die Proben im Musikheim des ansässigen Musikvereines abhalten.

Inhaltlich wurde das Konzert dem Namen voll und ganz gerecht, da sich die Stückauswahl von Filmhits aus der Feder von Ennio Morricone und *Skyfall* über das Tongemälde *Octobre* (Eric Withacre), der Formel 1-Signation bis hin zu Stücken von Otto M. Schwarz und dem epischen Werk *The Lord of the Rings* erstreckte. Natürlich durf-

ten auch Konzertmärsche wie der *UNO Marsch* und *Attila* nicht fehlen.

Dabei fanden die 74 Musiker*innen und Dirigent*innen Unterstützung von Anton Mauerhofer, der aus dem Pool „Hast du Töne?!“ einen ganzen Tag zur Seite stand. Das Abschlusskonzert ging in der vollbesetzten KUSS Halle mit Constanze Seidl, Karina Greiner-Dirnbauer, Raphael Gartler und Nicola Vitale am Pult über die Bühne. Aufgrund anhaltender Begeisterung wird an einer Fortsetzung bereits gearbeitet.

Helmut Rumpf



Erfolgreiche Teilnahme bei der Konzertwertung in Hausmannstätten

Nach intensiven und umfangreichen Proben nahm die Marktmusik Unterperrmstätten-Zettling am 18. April 2026 an der Konzertwertung in Hausmannstätten teil und konnte dabei einen tollen Erfolg erzielen. In der klassischen Konzertwertung wurde das Programm mit dem stimmungsvollen Choral *But for the Love of Ireland* eröffnet. Danach folgte das kraftvolle Pflichtstück *Towards a New Horizon*. Den Abschluss bildete das vielseitige Selbstwahlstück *Pacific Dreams*. Die engagierte Pro-

benarbeit wurde von der Jury mit hervorragenden 91,66 Punkten bewertet. Dieses Ergebnis ist eine erfreuliche Bestätigung für die musikalische Entwicklung, die konsequente Vorbereitung und den starken Zusammenhalt innerhalb des Vereins. Ein besonderer Dank gilt Kpm. Gerald Greiner-Dirnbauer für die musikalische Leitung sowie allen Musiker*innen für ihren Einsatz, ihre Motivation und die verlässliche Teilnahme an den Proben und beim Auftritt.

Constanze Seidl



Obfrau Ilva Pitscheneder und Kapellmeister Gerald Greiner-Dirnbauer nach der erfolgreichen Konzertwertung



50 Jahre Jugendkapelle Fernitz Mellach – ein Grund zu feiern

Vor 50 Jahren stellte sich Gründungsbobmann Felix Fritz auf den Kirchplatz von Fernitz und sprach Jugendliche an, ob sie mit ihm einen Musikverein gründen wollen. 2026 zeigt sich, wie kraftvoll diese Idee geblieben ist und wohin Mut und Innovation führen können. Die Jugendkapelle FernitzMellach feiert heuer ihr 50jähriges Bestehen und lädt Musikkapellen herzlich ein, dieses Jubiläum mitzufeiern. Den Auftakt des Festwochenendes bildet am 25. Juni ein Konzert von „da Blechhaufn“, das einen Abend voller mitreißender Blas-

musik garantiert. Am Samstag, dem 27. Juni, folgen ein Bezirksmusikfest mit Marschwertung und ein Dämmer-schoppen mit Gästekonzerten, Disco und den Alpenyetis. Am Sonntag wird bei einer Trachtenweihe die neue Tracht der Musiker*innen und Marketerinnen feierlich präsentiert, bevor Frühschoppen und weitere Gästekonzerte das Programm abrunden. Die Jugendkapelle FernitzMellach freut sich auf zahlreiche Gäste, die dieses besondere Jubiläum mitfeiern!

Lisa Kukovetz



Hubert Stadler für 70 Jahre Treue geehrt

Ein außergewöhnliches Jubiläum konnte kürzlich die MMK Hitzendorf feiern: EKpm. Hubert Stadler wurde für beeindruckende 70 Jahre aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung erhielt er das Ehrenzeichen „70 Jahre in Gold“, eine seltene und besondere Würdigung für jahrzehntelanges Engagement im Dienste der Blasmusik.

Hubert Stadler, der bereits in jungen Jahren der Kapelle beitrug, prägte über Generationen hinweg das musikalische und gesellschaftliche Leben als aktiver Musiker und langjähriger Kpm.

Ob bei Konzerten, Festumzügen oder kirchlichen Feierlichkeiten – seine Ver-



Komponist Arnold Breidler mit EKpm. Hubert Stadler

lässlichkeit und Leidenschaft für die Blasmusik machten ihn zu einer festen Größe im Verein.

Ein besonderer Höhepunkt der Ehrung war die Uraufführung eines eigens für ihn komponierten Stücks: Der Komponist Arnold Breidler widmete ihm den Stadler-Marsch, der von der MMK Hitzendorf erstmals aufgeführt wurde und für begeisterten Applaus bei den zahlreichen Gästen sorgte. Mit stehenden Ovationen und großer Dankbarkeit würdigten Musiker*innen und Publikum gleichermaßen das Lebenswerk von Hubert Stadler, der auch nach sieben Jahrzehnten der Musik treu geblieben ist.

Robert Brunner

Hartberg

Musikermesse zum Muttertag mit Pauken und Trompeten



Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am Muttertag hat für den MV Wenigzell mit Obm. Christian Gruber schon fast Tradition. Kpm. Josef Faustmann hat eine ansprechende Blasmusikliteratur ausgewählt, darunter Werke wie *Die Nacht*, *Dahoam*, *Pacific* oder *Adiemus*. Die umfangreichen Proben-tätigkeiten haben sich wahrlich gelohnt. Der Schlussapplaus war Zei-

chen für die gelungene musikalische Untermalung des Gottesdienstes. Am treffendsten formulierte Seelsorge-raumleiter Pfarrer Lukas Zingl, verbunden mit den Worten des Dankes, die Darbietungen der Musiker*innen: „Leider hat unsere Sprache nicht die Wörter um auszudrücken, wie beindruckend diese Messe war!“

Franz Faustmann

Erfolgreicher Bezirksbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Ilz

Motivierte Musiker*innen aus den Musikbezirken Hartberg und Fürstenfeld stellten sich beim diesjährigen Bezirksbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ der fachkundigen Jury und überzeugten mit großem musikalischem Können. In verschiedenen Ensembles präsentierten sie ihr Programm vor zahlreich erschienenen Zuhörer*innen und meisterten die Herausforderung mit viel Spielfreude und Engagement. Heuer traten sieben Ensembles vor die

Jury unter dem Vorsitz von Eduard Wagner. Die hervorragenden Darbietungen wurden mit sehr guten Bewertungen honoriert. Besonders erfolgreich waren die Gruppen „Gnackwatschn Quintett“ und „Rittscheintalbrass“, die sich aufgrund ihrer hohen Punktezahl für den Landeswettbewerb qualifizierten. Im Rahmen der Urkundenverleihung hob Wagner die engagierte Jugendarbeit im Musikbezirk hervor und bedankte sich bei allen Beteiligten für



Foto: Isabella Posch

den gelungenen musikalischen Vormittag. Die detaillierten Ergebnisse unterstreichen das hohe Leistungsniveau der teilnehmenden Ensembles.

Elisabeth Prenner

Gelungene Premiere und besondere Ehrungen beim Frühjahrskonzert der MMK Vorau

Die MMK Vorau begeisterte beim heurigen Frühjahrskonzert mit einem abwechslungsreichen Programm und einer Premiere: Erstmals stand Kapellmeisterin Elisa Heuchler am Dirigentenpult. Mit viel Feingefühl und klarer musikalischer Handschrift führte sie die

Musiker*innen durch das Konzert und setzte damit einen gelungenen Auftakt. Die beiden Konzertabende spannten einen musikalischen Bogen von anspruchsvollen Blasmusikwerken über bekannte Filmmelodien bis hin zu schwungvollen Unterhaltungsklängen.

Sowohl moderne als auch traditionelle Stücke wurden mit Gesang interpretiert – vorgetragen von Sänger*innen aus den eigenen Reihen. Ein bewegender Moment des Abends war die Ehrung verdienter Persönlichkeiten: Pepi Heuchler wurde zum EKpm., Alois Rechberger zum EObm. und Anton Holzer zum EM ernannt. Damit wurde ihr jahrzehntelanges Engagement für die Blasmusik und das Vereinsleben besonders gewürdigt. Das Konzert zeigte eindrucksvoll die musikalische Qualität der Kapelle und würdigte zugleich den großen Einsatz jener Menschen, die sich seit vielen Jahren für die Blasmusik in Vorau engagieren.

Bernadette Maierhofer



10 Jahre Vocal & Brass: Jubiläumskonzert in Hartberg

Am 21. Februar 2026 feierte die Brass Big Band der Jugendkapelle Hartberg in der Hartberghalle ihr 10-jähriges Jubiläumskonzert „Vocal & Brass 2026“. Gemeinsam mit den Vocalist*innen Miriam Kulmer, Antonia Wilfinger und Thomas Schleimer sowie Gitarrenvirtuose Peter Taucher präsentierte die Formation einen abwechslungsreichen Konzertabend unter dem Motto „Brass-Rock-Symphonic“.

Im Mittelpunkt des Abends stand das 10-jährige Bestehen der Brass Big

Band Hartberg. Das Publikum erlebte ein vielseitiges Programm mit Musik von Stevie Wonder, Michael Bublé, Adele, Michael Jackson, Hans Zimmer und weiteren internationalen Größen. Gefühlvolle Balladen wechselten sich mit kraftvollen Bläsersätzen, virtuosen Soli und modernen Arrangements ab, die von der Brass Big Band Hartberg in unverwechselbarer Weise interpretiert wurden.

Anabel Oswald



10 Jahre Vocal & Brass in Hartberg



Frühlingskonzert 2026

Am Palmwochenende lud die MMK Bad Waltersdorf zum traditionellen Frühlingskonzert in den Kultursaal Bad Waltersdorf. Rund 70 Musiker*innen präsentierten an zwei Abenden unter der Leitung von Kpm. Franz Fuchs ein abwechslungsreiches Programm. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Stück *Harmonie der Blasmusik*, welches die Klangvielfalt eines Blasor-

chesters eindrucksvoll zeigte. Es folgten *Naturjuwelen* mit musikalischen Landschaftsbildern, *The Legend of Maracaibo* mit lateinamerikanischen Klängen sowie das moderne, energiegeladene *Ascentium*. Die zweite Hälfte begann mit dem Marsch *Mons Solus*. Anschließend ließ *Atlantis* die sagenumwobene Unterwasserwelt lebendig werden. Ein besonderes Highlight

war *I am from Austria*, gesungen von Marvin Kiehlhofer, der das Publikum begeisterte. Den krönenden Abschluss bildete *Let me Entertain You*, das für großartige Stimmung und begeisterten Applaus sorgte. Dirigiert wurden die letzten beiden Stücke von Kpm.-Stv. Stefanie Fasching.

Karina Dorn



Frühlingskonzert Bad Waltersdorf

Judenburg

Jahreshauptversammlung des Blasmusikbezirksverbandes

Der MB Judenburg hielt seine Jahreshauptversammlung im GH Beren in Bretstein ab. Bez.Obm. Reinhard Bauer konnte neben den Obm. und Kpm.

von 15 MV auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Anschließend brachte er seinen Bericht über das Jahr 2025 und eine Vorschau 2026. In Obdach wurde

am 8. Juni das Bezirksblasmusikfest gefeiert, die Marschwertung am 27. September in Pöls und das Prämierenkonzert des Bezirksblasorchesters am 24. Jänner in Judenburg, wo er Bez. Kpm.-Stv. Ralph Duschek großen Dank für die Organisation aussprach. Das Bezirksblasmusikfest findet am 20. Juni 2026 in Bretstein statt. Bez. Kpm. Abschließend folgte der Bericht vom Bezirksjugendreferenten Robert Bauer. Mit Grußworten von Bgm. Ewald Haingartner, NRAbg. Wolfgang Moitzi, LABg. Bruno Aschenbrenner, LO-Stv. Richard Schmid und EBez.Obm. Alois Weithaler endete die Versammlung. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Bretstein.

Peter Haslebner



Die Teilnehmer*innen der Jahreshauptversammlung in Bretstein



Mit der Geisterbahn durch Alt-Wien

Das war das Motto des diesjährigen Frühjahrskonzerts der BK Fohnsdorf. Exzellent dirigierte Kpm. Ralph Duschek

den Klangkörper mit alter Wiener Musik von *Wien bleibt Wien* von Johann Schrammel bis *Wiener Bürger* von Carl

Michael Ziehrer. Das JBO unter der Leitung von Kpm. Maria Duschek spielte *Addams Family* und *Scooby-Doo, Where are You?*. Nach der Pause standen weitere fünf Musikstücke am Programm von *Ghostbusters* bis zum Highlight *Time Warp* von Richard O'Brien, bearbeitet von Ralph Duschek. Einen tänzerischen Auftritt boten die Sportlerinnen des Judenburger Turnvereins unter der Leitung von Gudrun Duschek. Das Publikum verlangte noch Zugaben, so wurden noch der *Bozener Bergsteiger Marsch* und der *Radetzky Marsch* gespielt.



Kpm. Ralph Duschek dirigiert die Bergkapelle

Peter Haslebner

Frühjahrskonzert des Musikvereins Frauenburg-Unzmarkt

Zwölf Musikstücke sorgten beim traditionellen Frühjahrskonzert des MV Frauenburg-Unzmarkt für ein musikalisches Frühlingserwachen nach dem Winter. Unter der Leitung von Kpm. Günter Lercher wurde das Konzert mit dem Musikstück *Harmonie der Blasmusik*. Obmann Oliver Schnedl begrüßte die zahlreichen Besucher sowie die anwesenden Ehrengäste und zeigte sich erfreut über das große Interesse.

Das abwechslungsreiche Programm spannte einen weiten musikalischen Bogen – von der schwungvollen *Kridlovka Polka*, bei der die Solisten Martin Gams und Christoph Kerschbaumer ihr Können unter Beweis stellten, bis zum feierlichen Marsch *Frauenburger Grüße* von Karl Safarik, der als Uraufführung



Kpm. Günter Lercher dirigiert den MV Frauenburg-Unzmarkt

erklang. Anlässlich seines 21. Geburtstages dirigierte Kpm.Stv. Nico Lercher das gefühlvolle Musikstück *Kirschblütenzauber*.

Im Rahmen des Konzerts wurden auch verdiente Musiker geehrt: Arnold Katzenberger erhielt das Ehrenzeichen für 30 Jahre in Silber-Gold, Kpm. Günter

Lercher wurde mit dem Verdienstkreuz in Silber am Band ausgezeichnet. Jref. Larissa Berchthaler verkündete die Jungmusiker-LAZ. Durch den Abend führte souverän Margaretha Sackl. Als Zugaben erklangen *Oh Du mein Österreich* und *Freude zur Musik*.

Peter Haslebner

Wunschkonzert des Musikvereins Bretstein

Mit dem *Florentiner Marsch* wurde das Konzert von Kpm. Alfred Größing, der 25 Jahre Kpm. ist, eröffnet. Die Bewohner der Region konnten ihre Musikwünsche kundtun und Wunschonkel Harald Lerchbacher las sie dann beim Konzert vor. Am Programm standen weitere neun Musikstücke von der *Herz-Schmerz-Polka* bis zum *Griechischen Wein*. Geehrt wurden Sarah Lerchbacher und Sabrina

Haingartner mit dem Ehrenzeichen in Bronze für 10 Jahre, Melanie Fratzl mit dem Ehrenzeichen in Silber für 15 Jahre, Christoph Haingartner mit dem Verdienstkreuz in Bronze am Band, mit der Fördernadel in Silber Peter Mandl und Harald Lerchbacher mit dem Ehrenkreuz in Silber. Für humoristische Einlagen sorgte Peter Mandl.

Peter Haslebner



Kpm. Alfred Größing dirigiert den Musikverein



Erfolgreiches Frühjahr für die Werkskapelle Pöls

Die WK Pöls blickt auf einen besonders gelungenen Start in das musikalische Jahr zurück. Erstmals fand das traditionelle Frühjahrskonzert an gleich zwei Abenden statt – und das mit großem Erfolg: Beide Termine waren restlos ausverkauft. Zu den besonderen Höhepunkten zählten die Solodarbietungen: Stefan Tiefengruber und Gerald Poier begeisterten mit ihrem selbstgebautem Tubulum, während Simon Pöllauer am

Bariton überzeugte. Auch die beiden Sängerinnen Lorena Nestelbacher und Magdalena Pöllauer stellten eindrucksvoll ihr Gesangstalent unter Beweis und sorgten für große Begeisterung im Saal. Traditionell musikalisch startete die WK auch heuer wieder in den 1. Mai. Die Route führte von Pöls über Götzensdorf, Brigitte-Neuper-Siedlung sowie nach Winden bis zurück nach Pöls. Mit vielen Schritten, großzügigen

Spenden und einer guten Jause bei den einzelnen Stationen wurde der Tag zu einem vollen Erfolg.

Außerdem war die Kapelle auch bei kirchlichen Anlässen aktiv: Sowohl die Ostermesse als auch die Floriani-Feier wurden feierlich musikalisch umrahmt. Des Weiteren gestaltete die Werkskapelle Pöls am Florianisonntag einen Frühschoppen.

Kerstin Kraner

Frühling mit dem MV Pusterwald

Den Konzertauftritt gestaltete das JBO unter der Leitung von Kpm. Elisabeth Poier, die im weiteren Verlauf des Abends auch den Musikverein abwechselnd mit Kpm. Stv. Samuel Kogler dirigierte. Die Begrüßung der zahlreichen Besucher übernahm Obm. Christoph Koini, der sich über den guten Besuch und das große Interesse an der musikalischen Arbeit zeigte.

Am abwechslungsreichen Programm standen insgesamt neun Musikstücke, die stilistisch einen weiten Bogen spannten – vom schwungvollen *Colonel Bogey Marsch* bis zum traditionsreichen *Deutschmeister Regimentsmarsch*. Besonders hervorzuheben war das Musikstück *Trompeten Heimweh*, bei dem Michael Kogler und Nadine Poier als Trompetensolisten mit großer



Kpm. Elisabeth Poier dirigiert den Musikverein

Musikalität überzeugten und für begeisterten Applaus sorgten.

Im Rahmen des Konzerts wurden auch junge Musiker*innen für ihre Leistungen ausgezeichnet. Das Junior-Leistungsabzeichen erhielten Johannes Poier, Lea Diethart und Lisa Maria Gruber. Mit dem Leistungsabzeichen in Bronze wurden Florian Poier, Mar-

lis Moschitz und Nadine Poier geehrt. Durch das Programm führten souverän Melanie Scherkl und Sarah Maritschnegg. Für stimmungsvolle Gesangseinlagen sorgten Ronja Pirker und Lorena Nestelbacher, die dem Konzert eine zusätzliche musikalische Facette verließen.

Peter Haslebner

Frühjahrskonzert des Musikvereins St. Johann am Tauern

Im Kultursaal dirigierte Kpm. Markus Schwarz den Musikverein und das JBO Pölstal. Die Begrüßung nahm Obfrau Anna Voit vor. Nach zwei Musikstücken des JBO eröffnete der MV das Konzert

mit dem russischen Marsch *Abschied der Slawin*. Es folgten weitere sieben Musikstücke vom *Montana Marsch bis Take on Me*. Erstmals beim Konzert spielten die Jungmusikerinnen Jasmin

Lanz und Sophia Wohlmuther auf der Querflöte sowie Miriam Diethart auf der Klarinette. Moderiert wurde das Konzert von Bettina Peer aus Weißkirchen. Geehrt wurden Christian Strasser, Michael Schöttl und Lukas Kandler mit dem Ehrenzeichen 15 Jahre in Silber. Mit dem Verdienstkreuz in Silber am Band wurde Martin Nestelbacher ausgezeichnet. Natürlich verlangte das Publikum auch Zugaben. Es folgten die Märsche *Hoch Heidecksburg* und *47er Regimentsmarsch*.

Peter Haslebner



Kpm. Markus Schwarz dirigiert den Musikverein



Erste Kapellmeisterin beim Musikverein Weißkirchen

Zum ersten Mal in der 163 jährigen Vereinsgeschichte steht beim MV Weißkirchen eine Kpm.in. am Dirigentenpult. Ausgerechnet am internationalen Frauentag übernahm Kerstin Grangl diese Funktion von ihrem Vater Helmut Grangl. Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung im Maria Bucher Mariensaal stand die Neuwahl des Vereinsvorstandes.

Obm. Engelbert Sattler berichtete über ein intensives Vereinsjahr 2025 mit insgesamt 95 Aktivitäten. Dazu zählten 33 Ausrückungen, neun Begräbnisse sowie über 40 Vollproben. Die 76 aktiven Musiker*innen weisen ein

Durchschnittsalter von 35 Jahren auf. Höhepunkte des Jahres waren unter anderem der Musikerball, das Marktfest, das Oktoberfest, die erfolgreiche Marschmusikwertung, die Verleihung



Die neue musikalische Leiterin Kerstin Grangl (2.v.l.) mit Stv. Roland Sattler (2.v.r.), Obmann Engelbert Sattler und dem scheidenden Kapellmeister Helmut Grangl

des achten Panthers sowie der fünften Robert-Stolz-Medaille und das Weihnachtskonzert.

Die Neuwahl unter dem Vorsitz von Bez. Obm. Reinhard Bauer erfolgte einstimmig. Der neue Vorstand wird weiterhin von Obm. und Stbf. Engelbert Sattler geführt, Kpm. ist Kerstin Grangl. Ein besonderer Dank galt dem scheidenden Kpm. Helmut Grangl, der den Verein über 35 Jahre hinweg musikalisch geprägt hat. Als Ehrengäste richteten Bez. Obm. Reinhard Bauer, Bgm. Markus Tafelreit und E.BezObm. Alois Weitenthaler Grußworte an die Versammlung.

Michael Seidl

Frühschoppenkonzert der Werkskapelle Zeltweg



Die geehrten Jungmusiker mit Bez. Obm. Reinhard Bauer, Bez. Kpm. Herbert Bauer, Bez. Jugendref. Herbert Bauer, Bgm. Günter Reichhold und BR Gabriele Kolar

Den Auftakt bildete der *Leitmeritzer Schützenmarsch*, dirigiert von Kpm. Herbert Bauer. Die anschließende Begrüßung der zahlreichen Besucher und Ehrengäste nahm Obm. Wolfgang Stiegmaier sen. vor. Das abwechslungsreiche Programm bot 10 Musikstücke von der Polka *Aufwind* bis zum Musical *The Phantom of the Opera*. Geehrt wurden die Jungmusiker Valentin Bauer und Fabian Kaiser mit dem Leistungsabzeichen in Bronze sowie Rafael Ramaj mit dem Leistungsabzeichen in Silber. Mitgewirkt hat auch die Band „Die Zufallstreffer“ aus der Rachau. Moderiert wurde das Konzert von Bernd Pratter vom ORF Radio Steiermark.

Peter Haslebner

Osterweckruf der Werkskapelle Zeltweg

Traditionsgemäß führt die WK alljährlich am Ostersonntag ihren musikalischen Osterweckruf durch. Von 4 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags dauerte der Osterweckruf. Unter Stbf. Michael Zuber marschierte die WK von den Ortsteilen Pfaffendorf und Farrach in die Stadt und brachte der Bevölkerung ein Ständchen. Es gab aber auch Laube Stationen für die Kapelle.

Peter Haslebner



Die Werkskapelle im Ortsteil Farrach



■ Knittelfeld

Musikverein Gaal überzeugt mit Wunschkonzert

Mit einem abwechslungsreichen und musikalisch hochwertigen Programm begeisterte der MV Gaal am 11. und 12. April sein Publikum und machte Lust auf das kommende Sommernachtskonzert. Unter der Leitung der Kpm. Sarah Reumüller und Heribert Kranz präsentierte

das Orchester im Mehrzwecksaal der Volksschule Gaal ein vielseitiges Programm von Operette bis Moderne. Ein Medley mit Werken von Robert Stolz eröffnete den Abend, gefolgt vom eindrucksvollen Stück *Klang der Alpen*. Auch moderne Titel wie *Skyfall*, *Schena*

Mensch und ein Wolfgang-Ambros-Medley fanden großen Anklang beim Publikum.

Der Auftritt des JBO unter der Leitung von Sarah Reumüller und Sebastian Gruber unterstrich die erfolgreiche Nachwuchsarbeit des Vereins. Im Rahmen des Konzerts wurden Sophie Kranz, Alexander Vasev, Andrea Kreditsch und Anna Hopf in den Verein aufgenommen. Eine besondere Ehrung erhielt der langjährige Obmann Hubert Reumüller für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Der gelungene Konzertabend weckt bereits Vorfreude auf das Sommernachtskonzert am 25. Juli im Wasserberger Schlosshof.

Hubert Kargl



Das Märchen „Peter und der Wolf“



Die Bläsergruppe mit dem Wolf im Hintergrund

Das musikalische Märchen für Kinder von Sergej Prokofjew, in deutscher Bearbeitung von Jürgen Ramin, wurde in der Kobenzer Mehrzweckhalle gespielt. Es war eine gemeinsame Aufführung vom MV Kobenz unter der Leitung von Kpm. Saskia Feldbaumer-Zechner und der 4. Klasse Volksschule Kobenz mit Klassenlehrerin Theresa Hinterseer und Direktorin Heike Stückler. Den Schul-

chor leitete Johanna Schwandter. Die Begrüßung der Ehrengäste, der vielen Kinder mit Eltern und Großeltern nahm Obm. Bernhard Horner vor. Die Schulkinder wurden von Jörg Klade durch seine Vorlesung des Märchens begleitet. Das Märchen schließt damit, dass die Jäger aus dem Wald kommen und auf den Wolf schießen, aber Peter stoppt sie.

Peter Haslebner

■ Leoben

Frühjahrskonzert

Am 25. April ging das Frühjahrskonzert der Erzherzog Johann TK MV Vordernberg in Kooperation mit dem MV St. Peter-Freienstein in den Vordernberger Barbarasälen über die Bühne. Kpm. Valentin Rebernic hat ein buntes Programm an traditionellen und modernen Melodien mit den Musiker*innen vorbereitet und den zahlreich Erschienen präsentiert. Beiträge der Jugendkapelle unter der Leitung von Michael Anderle

rundeten den Konzertabend ab. Ein besonderer Moment war die Geschenkübergabe an den über 60 Jahre aktiven Musiker Josef Kaufmann, der Anfang des Jahres seine musikalische Karriere aus gesundheitlichen Gründen leider beenden musste. Die Musiker*innen und auch das Publikum zollten sein jahrzehntelanges großes Engagement für den Musikverein mit großem Applaus und Standing Ovations. Weiters

fanden im Rahmen des Konzertes auch die Ehrungen der langjährigen unterstützenden Mitglieder statt. Ein besonderes Highlight war auch, dass unsere Jungmusiker Max Reichenpfader und Jonas Karner am selben Tag beide das Junior-Leistungsabzeichen am kleinen Schlagzeug mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden haben.

Edith Karner



Generalversammlung der Bergmusikkapelle Eisenerz Musikalische Leitung neu gewählt

Im feierlichen Rahmen der Generalversammlung der Bergmusikkapelle Eisenerz am 30. Jänner 2026 wurden nach dem Rücktritt des bisherigen Kpm. Alfred Ebenberger die Neuwahlen der musikalischen Leitung durchgeführt. Die ordnungsgemäße Durchführung der Neuwahlen erfolgte durch den EDV-Referenten Christoph Stoni vom MB Leoben. Die Mitglieder des MV schenkten dabei Florian König einstimmig ihr Vertrauen und wähl-

ten ihn zum neuen Kpm., sowie Stbf. Ebenso einstimmig erfolgte die Wahl von Stefan Stromberger zum Kpm. Stv. und Stbf.-Stv.. Mit Florian König übernimmt ein außergewöhnlich junger Musiker im Alter von nur 22 Jahren die verantwortungsvolle musikalische Leitung der Bergmusikkapelle Eisenerz. Er setzt damit eine Familientradition fort, denn bereits sein Vater prägte den Verein über viele Jahre hinweg als Kpm. und Stbf. und wurde im Jahr 2020 in



Anerkennung seiner Verdienste zum EKpm. ernannt.

Julian Rodlauer

■ Liezen

Workshop und Generalversammlung des Musikbezirkes Liezen

BezKpm Dieter Moser organisierte in St. Gallen einen Workshop mit den Kpm. des MB Liezen. Dabei arbeitete ein Kursorchester, das sich aus Musiker*innen der MK aus St. Gallen,

Altenmarkt, Weißenbach/Enns zusammensetzte. LKpm. Peter Mayerhofer vermittelte unter dem Motto „Gewusst wie“ wertvolle Tipps und praktische Hinweise zum Einstudieren von Werken

der Mittelstufe. Gearbeitet wurde dabei in bewährter Weise mit dem Kursorchester, an dem die Inhalte praxisnah umgesetzt wurden. Parallel dazu trafen sich die Obleute der Kapellen mit BezObm Peter Kaurzinek, um aktuelle Themen rund um das Bezirksmusikfest sowie Anliegen des Blasmusikverbandes zu besprechen.

Das Bezirksmusikfest findet heuer am 28. Juni in St. Gallen statt.

Im Anschluss an den Workshop fand die GV des MB Liezen statt.

Friedrich Fösleitner



Klangfarben des Frühlings – Musikverein Aigen im Ennstal

Unter dem Motto „Klangfarben des Frühlings – gemeinsam im Takt“ lud der Musikverein Aigen im Ennstal zum traditionellen Frühlingskonzert in die Put-

terersehalle. Rund 70 Musiker*innen sowie vier Marketenderinnen präsentierten dem zahlreich erschienenen Publikum ein abwechslungsreiches und fein abgestimmtes Programm. Für die musikalische Gesamtleitung zeichnete Kpm. Hannes Gindl verantwortlich, der mit viel Gespür durch den Konzertabend führte.

Besondere Höhepunkte bildeten die Solostücke *Spatzenpolka*, virtuos dargeboten von Antonia Schweiger und Valentina Zelzer, sowie *Die zwei Weggefährten*, eindrucksvoll interpretiert von Karl Mehrl jun. und Paul Mehrl. Auch die Jugendkapelle unter der Lei-

tung von Christina Dam und Katharina Gindl überzeugte mit großer Spielfreude und musikalischem Können.

Ein erfreulicher Programmpunkt war die offizielle Aufnahme von sieben neuen Musiker*innen und in den Verein sowie die Verleihung von Leistungsabzeichen an 19 Musikschüler. Für langjährige Mitgliedschaft wurden mehrere Vereinsmitglieder geehrt, darunter Manfred Gerl für 60 Jahre Zugehörigkeit. Zudem erhielt Kpm. Hannes Gindl die Verdienstmedaille in Bronze des Österreichischen Blasmusikverbandes.

Christian Hollinger

(Text wurde mit KI überarbeitet)



Foto: Franz Gruber-Veit



15 Jahre an der Spitze des MV Ardning – Obmann übergibt mit Stolz

Nach 15 Jahren an der Spitze des MV Ardning übergibt Obm. Jürgen Koinegg seine Funktion und blickt auf eine erfolgreiche Zeit zurück. Seit dem Amtseintritt 2011 wurden zahlreiche Projekte gemeinsam mit Musiker*innen, Sponsoren und Gemeinde umgesetzt. Besonders Unterstützung der Bevölkerung trug wesentlich zur Entwicklung des Vereins bei.

Zu den Höhepunkten zählen die Neuuniformierung, die Auszeichnung mit dem Steirischen Panther sowie die Ausrichtung des BMF 2024. Auch Freundschaftsbesuche und Auftritte prägten die Jahre. Ein wichtiges Projekt war zudem die Sanierung und Übernahme des vereinseigenen Festzeltes.

Dank galt insbesondere den ehemaligen Ausschussmitgliedern sowie Kpm. Erich Draxl und Lukas Unterberger. Auch die engagierte Jugendarbeit & Verwaltung wurde besonders hervorgehoben, wie auch Fabian Gruber, der tatkräftig an der Neuaufstellung des Vorstandes mitwirkte.

Auch wenn Koinegg die Führungsrolle abgibt, bleibt er dem Verein weiterhin verbunden: „Ich freue mich auf viele



Altobmann Jürgen Koinegg, neuer Obmann Lukas Unterberger

schöne Jahre als Musiker in der zweiten Reihe.“ Die Obmannschaft übernimmt nun Lukas Unterberger, dem er viel Erfolg für die Zukunft wünscht.

Julia Nowak

Frühlingskonzert im Mehrzwecksaal Selzthal

Am 29. März 2026 fand im Mehrzwecksaal Selzthal das diesjährige Frühlingskonzert des EMV Selzthal statt und lockte zahlreiche Besucher*innen aus der Region an. Unter der Leitung von Kpm. Daniel Loitzl präsentierten die Musiker*innen ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm, das von märchenhaften Klängen bis hin zu moderner, klassischer und Jazz-Musik reichte.

Mit viel Feingefühl und musikalischer Präzision gelang es dem Orchester, die unterschiedlichen Stilrichtungen harmonisch miteinander zu verbinden und das Publikum auf eine klangvolle Reise mitzunehmen. Besonders die ausgewählten Stücke mit erzählerischem Charakter sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre und unterstrichen das Motto des Abends. Der Mehrzwecksaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Insgesamt wurde das Frühlingskonzert zu einem musikalischen Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Gemeinde Selzthal und hinterließ bei allen Anwesenden einen bleibenden Eindruck.

Jasmin Muckenhofer

Stimmungsvoller Konzertabend in der Stadtpfarrkirche

Das Kirchenkonzert bot einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Abend – von feierlicher Blasmusik über Filmmelodien bis zu bekannten Klassikern. Die Stadtpfarrkirche war bis auf den letzten Platz gefüllt und sorgte für eine eindrucksvolle Kulisse. Nach der Eröffnung mit *Vita pro Musica* unter der Leitung von Kpm. Fritz Fösleitner folgte die Begrüßung durch Obm. Niklas Hafner.

Kpm.Stv. Leonie Zeisl übernahm für die Hälfte des Konzertes den Dirigentenstab.

Ein Highlight waren die „Musiyoungstars“, die mit *Majestic March* und dem *Theme from Jurassic Park* überzeugten. Auch der jüngste Schlagzeuger Julian Herzmaier feierte ein gelungenes De-

büt. Für ruhige Momente sorgten Stücke wie *Tausend Stern* und *The Rose* mit Loren Prucker am Sopransaxofon. Weitere Höhepunkte waren *Song for You* (Posaune: Arno Stranimaier), *Gospel John* sowie *Der Trompeter von Säckingen* (Trompete: Kerstin Sintinger).

Africa und *Careless Whisper* folgten im Programm. Einen emotionalen Höhepunkt bildete *Gabriella's Song*, gesungen von Leonie Zeisl. Den Abschluss machte *Dem Himmel sei Dank*, das mit Standing Ovation gefeiert wurde.

Friedrich Fösleitner



Voitsberg

Neuwahlen im Musikbezirk Voitsberg

Die JHV des MB Voitsberg am 14. März 2026 stand im Zeichen von Neuwahlen und einem Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr. Ein besonderer Dank gilt dem MV Graden unter Obm. Werner



Neukamm und Kpm. Willi Bernsteiner für den musikalischen Empfang. Neben den Abordnungen der Vereine wurden auch Bgm. Helmut Linhart (Köflach), LAbg. Stefan Resch und Klaudia Stroißnig als Ehrengäste begrüßt. Diese betonten die große gesellschaftliche Bedeutung der Blasmusik und hoben die Jugendarbeit als Grundlage für ihre Zukunft hervor.

Bei der Neuwahl des Vorstandes unter dem Vorsitz von LRef. Franz Muhr wurde Bez.Obm. Robert Sagmeister in seiner Funktion bestätigt. Er bedankte sich bei den ausscheidenden Funktionären

Heinz Janesch, Klemens Kollmann und Harald Rohrer für ihre engagierte Arbeit im Vorstand.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Jugendarbeit. Das Jugendcamp im August 2026 in Maria Lankowitz bietet jungen Musiker*innen erneut die Möglichkeit, gemeinsam zu musizieren und Kontakte zu knüpfen. Die erfolgreiche Nachwuchsarbeit zeigte sich auch beim Bezirksmusikertreffen in Ligist, wo das Jugendcamp-Orchester mit einer eindrucksvollen Rasenshow begeisterte.

Robert Sagmeister

Frühlingsklänge aus Stallhofen

Die MMK Stallhofen begeisterte am 28. März bei ihrem 32. Frühjahrskonzert über 600 Gäste in der voll besetzten örtlichen Konzerthalle. Was das Publikum dort erwartete, war weit mehr als klassische Blasmusik. Das Programm spannte einen weiten Bogen durch die Musikgeschichte und verschiedenste Genres. Ein besonderes Ereignis war die Uraufführung der Rock-Oper *Spuk am Münichhof*, die der Kpm. Klemens Kollmann eigens für diesen Abend komponiert hatte. Glanzpunkte setzten zudem die Soloauftritte, sowohl instrumental als auch gesanglich, die

von Gastsolistin Christine Rainer als auch von den Musiker*innen der MMK Stallhofen übernommen wurden. Auch der Auftritt der Jungmusiker*innen überzeugte auf ganzer Linie. Dieses Jahr präsentierten die Klarinettenklasse der Volksschule Stallhofen, ein Volksmusikensemble der Musikschule Voitsberg sowie das gemeinsame Jugendblasorchester der Musikschulen Bärnbach und Voitsberg eindrucksvoll eine Kostprobe ihres Könnens und zeigten, dass man sich um die Zukunft der Blasmusik in der Region keine Sorgen machen muss. Mit diesem Abend



Foto: Stefan Sukic

Volksmusikensembles der Musikschule Voitsberg

präsentierte die MMK, wie lebendig und vielfältig Blasmusik in Stallhofen gelebt wird.

Laura Schlögl

Steirer feiern Josefitag: Ein Abend voller Brauchtum und Musik

Am 19. März stand St. Johann ob Hohenburg ganz im Zeichen des Josefitages. Unter dem Motto „Steirer feiern – Josefitag in der Steiermark“ lud der Volkstanzkreis St. Johann am 19. März im Turnsaal der Volksschule St. Johann zu einem stimmungsvollen Abend ein und begrüßte zahlreiche Gäste, sowie Mitwirkende aus der Region. Für musikalische Höhepunkte sorgten die Alphornbläser und ein Bläserquartett der OMK St. Johann ob Hohenburg. Mit abwechslungsreichen Stücken aus dem volkstümlichen Repertoire wurde

eine feierliche Atmosphäre geschaffen, die alle Besucher*innen begeisterte. Im Mittelpunkt stand natürlich die Pflege des Brauchtums. Der Volkstanzkreis zeigte mehrere traditionelle Tänze und



machte die lebendige Kultur der Region spürbar. Musik und Tanz verschmolzen zu einem harmonischen Gesamtbild. Die gelungene Organisation, die Freude der Mitwirkenden und die herzliche Stimmung machten den Josefitag zu einem rundum gelungenen Fest der Gemeinschaft. Viele Gäste nutzten den Abend für Gespräche, neue Begegnungen und genossen das gemütliche Beisammensein. Es war ein Abend, der Tradition, Musik und Zusammenhalt eindrucksvoll verband.

Renate Rohrer



■ Weiz

Bezirksgeneralversammlung des Musikbezirks Weiz in Puch

Im Hoferstadl in Puch bei Weiz fand kürzlich die Bezirksgeneralversammlung des Musikbezirks Weiz statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte der MV Heimatklang Puch unter der Leitung von Karlheinz Paiarl. Bez. Obm. Veit Winkler blickte auf das Jahr 2025 zurück und gab einen Ausblick auf 2026. Neben dem Bezirksmusikertreffen in Puch bei Weiz stehen das Jugendsommerlager (JuSoLa) in Markt Hartmannsdorf sowie die LAZ-Prüfungen am Programm. Das JuSoLa vereint seit 22 Jahren jährlich 60 bis 80 junge Musiker*innen aus den MV des MB und zählt zu den wichtigsten Projekten der Nachwuchsarbeit. Ein zentraler Punkt der Versammlung war die Neuwahl des Bezirksvorstandes für die kommenden drei Jahre. Die neuen Funktionär*innen wurden von der stellvertretenden Bez.



Der neue gewählte Vorstand des Musikbezirkes Weiz

Obf. Renate Friedl vorgestellt. Gleichzeitig dankte Veit Winkler den ausgeschiedenen Mitgliedern Joe und Kerstin Pallier, Wolfgang Pieber, Lisbeth Os-

termann und Rudolf Brunnader für ihr langjähriges Engagement im Bezirksvorstand.

Christina Zotter

MV „Heimatklang“ Puch beim Steiermark-Frühling in Wien

Der MV Heimatklang Puch durfte am 9. April 2026 die Oststeiermark beim Steiermark-Frühling in Wien vertreten. Zur Eröffnung erfolgte der Einmarsch

mit Stbf. Jonas König zwischen den zahlreich aufgebauten Ständen, wo alljährlich Produkte von steirischen Betrieben angeboten werden. Unter der

Leitung von Kpm. Roman Klambauer wurde anschließend ein kurzes Fröh-schoppen-Konzert zum Besten gegeben.

Bernadette Darnhofer

LAZ in Weiz: Starker Nachwuchs im Blasmusikbezirk

Der MB Weiz richtete das LAZ des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) aus, an denen 85 junge Musiker*innen teilnahmen und ihr Können eindrucks-

voll präsentierten. Die intensive Vorbereitung über mehrere Monate zahlte sich aus: 40 Juniorabzeichen, 24 Leistungsabzeichen in Bronze und 21 in

Silber konnten erfolgreich vergeben werden. Die Auszeichnungen sind nicht nur Anerkennung für die erbrachten Leistungen, sondern auch Motivation für den weiteren musikalischen Weg. Einen emotionalen Moment stellte die Verabschiedung von Kerstin Pallier dar, die über 15 Jahre im Bezirksvorstand tätig war und zuletzt als Bezirksjugendreferentin die Nachwuchsarbeit maßgeblich prägte. Ihre Nachfolge tritt Eva-Maria Lackner an. Die erfolgreichen Prüfungen unterstreichen einmal mehr die hohe Qualität der Ausbildung und die Bedeutung engagierter Nachwuchsarbeit für die Zukunft der Blasmusik im Bezirk Weiz.



Joe Pallier, Kerstin Pallier, Eva-Maria Lackner, Klaus Maurer, Veit Winkler

Christina Zotter



Frühlingserwachen mit Blasmusik & Austropop



Der MV Eggersdorf begeisterte beim Frühlingskonzert mit einem vielseitigen Programm unter der Leitung von Kpm. Helmut Konrad

Der MV Eggersdorf lud am 21. März zum Frühlingskonzert und bot ein abwechslungsreiches Programm mit Blasmusik und Austropop. Rund 60 Musiker*innen unter der Leitung von Kpm. Helmut Konrad eröffneten den Abend mit dem Marsch *Die Sonne geht auf* und sorgten für musikalische Vielfalt sowie Gänsehautmomente. Weitere Highlights des Abends waren die Stücke *Queen Symphonic* sowie die *Greatest Showman Suite*. Das Austropop-Duo Bloder & Lohr brachte mit bekannten Hits in einem Medley richtig Stimmung in die Sport- und Kulturhalle und lud

das Publikum zum Mitsingen ein. Auch das Nachwuchsorchester LBBE – Little Big Band Eggersdorf – überzeugte mit schwungvollen Beiträgen. Im feierlichen Rahmen des Frühlingskonzerts wurde Rupert Haas für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Johann Konrad erhielt nach über 60 Jahren aktiver Tätigkeit die Urkunde zum Ehrenmitglied. Den krönenden Abschluss bildeten *Ambros – Das Leiwandste* sowie die Zugabe *I'm from Austria*, begleitet von Bloder & Lohr und Astrid Skazedonig – ein stimmungsvoller Ausklang.

Stefanie Großschädl

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Bez.Kpm. des MB Feldbach
Kpm. des MV Kirchberg
Karl-Heinz Promitzer
60. Geburtstag

Mitglied des MV Kirchberg &
Bgm. der Gemeinde Kirchberg
an der Raab
Helmut Ofner
60. Geburtstag

Kapellmeister Musikverein
Weißkirchen
Bezirkskapellmeister-Stv.
MB Judenburg
Helmut Grangl
60. Geburtstag

Wir trauern um ...

Wenn das Leben erlischt, doch deine Töne für immer weiterklingen, dann bleibt das Vermächtnis eines großen Musikers für die Ewigkeit.



Die Trachtenkapelle Pöllauberg trauert um Herzblutmusiker und Mitgründer **Franz Maierhofer**, der am 27. Dezember 2025 im 92. Lebensjahr verstorben ist.



Mit **Johann Mayer** verliert die Werkskapelle Zeltweg eine prägende Persönlichkeit, die den Verein über mehr als sechs Jahrzehnte als Musiker, Funktionär und treue Stütze mit großem Verantwortungsbewusstsein, Engagement und tiefer Verbundenheit begleitet hat. Als Trompeter, Kassier und Obmann-Stellvertreter prägte er das Vereinsleben maßgeblich und war über viele Jahre hinweg der geschäftsführende Obmann der Kapelle. Seine Menschlichkeit, seine Verlässlichkeit und seine große Leidenschaft für die Musik werden in unserer Mitte und weit über die Werkskapelle hinaus unvergessen bleiben.



Foto: © Harald Tauderer

Mit **Alfred Zechling** verliert die Bergkapelle Leoben-Seegraben eine prägende Persönlichkeit, die den Verein als Obmann, Musiker und Freund mit großem Verantwortungsbewusstsein, Führungsstärke und tiefer Verbundenheit getragen hat. Sein Wirken, seine Menschlichkeit und seine Liebe zur Musik und zum bergmännischen Brauchtum werden in unserer Mitte unvergessen bleiben.



OPEN AIR

LANDESJUGEND-
BLASORCHESTER
STEIERMARK

LEGENDS, POP
AND SYMPHONY

Montag,
20. JULI 2026

19.30 Uhr / Kasematten
Schlossberg Graz

Dirigent: Marco Somadossi



GRAZ

Karten erhältlich im
Ticketzentrum Graz
www.ticketzentrum.at

Österreichische Post AG
MZ 03Z035171 M
Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz

